

STRECKENERÖFFNUNG

Mit der S-Bahn
direkt nach
Teltow Stadt

Anlässlich der Streckenerweiterung von Lichterfelde Süd nach Teltow Stadt am 24. Februar bietet die S-Bahn Berlin ihren Fahrgästen und Freunden viele Anregungen, um Teltow vom 24. bis 26. Februar zu besuchen (Seite 4). Für diesen Zeitraum gibt sie eine **Ersttagsfahrkarte** heraus, die jeweils als Tageskarte auf allen S-Bahnstrecken genutzt werden kann (gilt ab Entwertung jeweils bis 3 Uhr des Folgetages) und nur 3,50 € kostet: Sie ist ab sofort an allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin (Fahrkartenausgaben und Kundenzentren) – nicht aber an Automaten – erhältlich!

Auf den Bahnhöfen Lichterfelde Süd und Teltow Stadt installiert die S-Bahn an den drei Eröffnungstagen Sonderentwerter mit **blauen Kappen**. ▶ Seite 4

BAHNINFORMATION

Fahren und bauen – in diesen
Wochen sehr intensiv!

Die S-Bahn fährt nach Teltow, der Prignitz-Express wieder mit Zügen statt mit Bussen nach Wittstock. Da gibt es jede Menge Bauinformationen im Vorfeld. Bitte informieren Sie sich

- auf den ▶ Seiten 15 und 16 dieser Ausgabe,
- an den Aushängen auf den Bahnhöfen,
- unter www.s-bahn-berlin.de, www.bahn.de und www.fahrplanaenderungen.de
- beim Info-Telefon (automatische Ansage) unter ☎ 030 - 29 71 29 71

SONDERKONZERT

Musikalisches Gedenken
im Bahnhof Cottbus

Dem Gedenken an die Opfer der Bombardierung der Stadt Cottbus vor 60 Jahren und der Mahnung ist ein Konzert gewidmet, das am 15. Februar um 21 Uhr im Bahnhof Cottbus aufgeführt wird, der damals völlig zerstört worden war. Solisten des Staatstheaters, der Singakademie und des Philharmonischen Orchesters des Staatstheaters spielen bei der gemeinsam mit der Deutschen Bahn AG organisierten Veranstaltung Mozarts Requiem. Der Eintritt ist frei.

Das **Brandenburg-Ticket** gibt es **auch am Fernverkehrsautomaten**

▶ Seite 3

Kulturvolle **Osterfeiertage** – Angebote der TMB

▶ Seite 19



Ausflüge in alle Himmelsrichtungen ...und ein Bahnhof ist oft in der Nähe

Das Brandenburg-Ticket
gibt's geschenkt, wenn...

▶ Seite 9

Knapp zwei Drittel der Berliner steuern ihre Ziele in der Hauptstadt und deren Umgebung mit den Öffentlichen an, belegen Untersuchungen. **Schlussfolgerung: Es gibt viele touristische Ziele mit Bahnhöfen in der Nähe, sonst würde dieser Fakt ja nicht zu ermitteln sein.** Die Bahnexperten unter den Ausflüglern haben da genügend Erfahrung. Für jene Berliner aber, die erst anfangen, sich das Land vor ihrer Haustür mit dem Zug zu erobern, gibt es neben dem RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße und vielen Internet-Angeboten zweimal im Monat den Wegweiser punkt 3 und auch punkt 3 extra (▶ Seite 9-12). Jetzt, da die Tage wieder länger werden, sind Tipps für den Wochenendausflug



oder den Kurzurlaub gefragt, z.B. Belzig mit Burg Eisenhardt, denn Belzig belebt und macht

fröhlich (▶ Seite 10) oder Wildpark Schorfheide, denn hier fühlen sich Menschen- und Tierkinder gleichermaßen wohl (▶ Seite 9).



Haben Sie auch Bahnausflugstipps und von ihren Erlebnissen vielleicht sogar ein Foto? Dann lesen Sie unbedingt ▶ Seite 9

INFAS-STUDIE

DB Regio mit guten Noten –
besonders in Mecklenburg

Eine aktuelle Infas-Studie belegt, dass 50 Prozent der befragten rund 10 000 Fahrgäste dem Nahverkehr der Deutschen Bahn die Note Eins oder Zwei geben. Vor einem Jahr waren es 40 Prozent. Mit über 60 Prozent – 12 Prozent mehr als im vergangenen Jahr – sind die Reisenden in Mecklenburg-Vorpommern überdurchschnittlich zufrieden. Mehr dazu – auch zu Berlin/Brandenburg – in einer der nächsten Ausgaben.

VERBESSERUNG AUF S 3

Zwei Entlastungszüge
in den Morgenstunden

Entspannung in der morgendlichen Hauptverkehrszeit auf der S-Bahn-Linie S 3 Erkner-Ostbahnhof: Ab Montag, dem 28. Februar 2005, werden in den Morgenstunden zwei Entlastungszüge (7.04 und 7.24 Uhr ab Friedrichshagen zum Ostbahnhof) eingesetzt. Das ist das Ergebnis von Verkehrsbeobachtungen der S-Bahn Berlin nach dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2004 und baubedingtem Ausfall von Verstärkerzügen.

SERVICE

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB) Babelsberger Str. 18, 14473 Potsdam E-mail: ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ 01805 / 19 41 95 (12 Cent/min)
☎ 0331 / 2 35 68 81, -82
Fax 0331 / 2 35 68 89
Mo. – Do. 7.00 – 18.00 Uhr
Fr. 7.00 – 16.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ 0800 - 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ 1 18 61 (kostenpflichtig)

DB Abo-Center

☎ 0 18 05 06 60 11
Fax (030) 29 73 68 22
E-Mail
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline der DB AG

☎ 01805-99 05 99 (12 Cent/min.)
Mo.-Sa. 8.00-20.00 Uhr
So. 10.00-20.00 Uhr
Fax: 02 02 - 35 23 17
E-Mail: Fundbuero.DBAG@bahn.de

MobilitätsServicezentrale der DB AG

☎ 01805-51 25 12 (12 Cent/min.)
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr
Sa. 8.00-14.00 Uhr
für Auskünfte und Fahrplanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf

☎ (030) 20 45 11 16
Mo., Mi-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Di. 10.00-15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (0331) 6 00 67 06
Mo-Fr. 9.00-16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB-ReiseZentren (Auswahl)

Berlin Ostbahnhof

Mo-Fr 5.30-22.00 Uhr
Sa, So 7.00-21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz

Berlin Friedrichstraße

Berlin-Spandau

Mo-Fr 6.30-20.00 Uhr
Sa, So 7.00-20.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten

Mo.-Fr. 5.45-22.00 Uhr
Sa., So. 7.00-21.00 Uhr

Potsdam Hbf

Mo-Fr 6.00-20.30 Uhr
Sa, So 7.00-20.30 Uhr

TARIFANPASSUNG

Veränderung der VBB-Fahrpreise zum 1. August 2005

Der Aufsichtsrat des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) hat zum 1. August 2005 eine Tarifanpassung beschlossen. Durchschnittlich wird der VBB-Tarif um 3,8 Prozent angehoben. „Die öffentlichen Haushalte können immer weniger Geld zur Verfügung stellen, so dass weniger Mittel an die Verkehrsunternehmen fließen. Außerdem mussten erhebliche Kostensteigerungen, zum Beispiel bei Strom und Kraftstoff, aufgefangen werden,“ so **Hans-Werner Franz**, Geschäftsführer des VBB, zur Begründung. Allein die S-Bahn Berlin GmbH erhält seit 2004 jährlich rund 26 Millionen Euro weniger von der öffentlichen Hand. Keine Erhöhung wird es bei Schülertickets und Geschwisterkarten Berlin AB geben. Für Besitzer der 7-Tage-Karte wird es eine Mitnahmeregelung geben, analog der VBB-Umweltkarte. Erhöhen werden sich die Preise u.a. bei einigen Einzelfahrausweisen, Monats-

karten, Jahreskarten und Firmentickets (sinkender Rabatt).

Die S-Bahn Berlin bedauert, dass in der aktuellen Tarifik Diskussion der letzten Wochen weder von den Fahrgastverbänden noch von der zuständigen Berliner Politik und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung die ausführlich dargestellten Argumente für eine moderate Anhebung der Schülerticket-Fahrpreise akzeptiert werden konnten und stattdessen ein Ausgleich im Bereich der Einzelfahrausweise und Tageskarten geschaffen werden musste. Obwohl die Berliner Schülertickets und Geschwisterkartenpreise mit einer Rabattierung von 60 bis 75 Prozent gegenüber dem Umweltkartenpreis von 64 € derzeit ausgestattet sind, und damit eine einmalige Sonderstellung im Vergleich mit allen anderen deutschen Großstädten besitzen, wird künftig diese Rabattierung auf einen Spitzenwert von über 76 Prozent wei-

ter ausgebaut, ohne dass eine Prüfung der sozialen Bedürftigkeit für die Berliner Schüler erfolgt. Demgegenüber müssen Schüler in Potsdam oder auch Berliner und Brandenburger Schüler, die das Berliner Umland (Tarifbereich C) nutzen, deutlich höhere Fahrpreise im VBB zahlen, da hier die bundeseinheitlich empfohlene Rabattierung von lediglich 25 Prozent gegenüber der entsprechenden Erwachsenen-Zeitkarte angewandt wird. DB Regio und S-Bahn Berlin GmbH werden noch ausführlich über die beabsichtigten VBB-Tarifänderungen in den nächsten Ausgaben der punkt 3 informieren. Zusätzlich werden vor der Tarifumstellung am 1. August 2005 separate Informationsbroschüren und Ankündigungsplakate auf die wesentlichen Veränderungen zeitnah hinweisen.

Geographische Buchhandlung
ATLANTIS
Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese
Karl-Marx-Allee 98 10243 Berlin
Tel.: (030) 2 94 79 00
Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 22. Februar.

Die Zeitung für unterwegs

punkt 3 Verlag GmbH

Redaktion:

Marktstraße 8, 10317 Berlin,
Telefon: (030) 57 79 58 90,
Fax: (030) 57 79 58 91,
e-mail: redaktion@punkt3.de
Internet: www.punkt3.de
Eva Hahm
Michael-Peter Jachmann

Redaktionsbeirat:

Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf
(S-Bahn Berlin GmbH)

Layout/Produktion:

Manuela Schmiedchen

Druck: Union Druckerei Berlin

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die Bahn 

Brandenburg-Ticket – der Fahrschein für alle Tage

An allen sieben Tagen in der Woche gilt das Brandenburg-Ticket. Bis zu fünf Personen fahren einen Tag lang beliebig oft durch Berlin und Brandenburg, in der Woche ab 9 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen jeweils ab 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages. Gültig ist es in der 2. Klasse aller DB-Nahverkehrszüge (RE, RB), bei der S-Bahn Berlin, der BVG, den Verkehrsbetrieben der kreisfreien Städte Potsdam, Frankfurt (Oder), Cottbus und Brandenburg (Havel), der Prignitzer Eisenbahn,

der LausitzBahn und auch bei der Ostdeutschen Eisenbahn sowie über die Landesgrenzen hinaus auf den Streckenabschnitten bis Waren (Müritz), Neubrandenburg, Uckermark, Dessau, Lutherstadt Wittenberg, Hoyerswerda, Kostrzyn (PL) und Szczecin (PL).

Das Brandenburg-Ticket kostet am Automaten oder im Internet 23 Euro, an den Verkaufsschaltern der DB AG, der S-Bahn Berlin und im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße 25 Euro.

Der kurze Weg zum Brandenburg-Ticket

An den roten Ticketautomaten des Fernverkehrs, die auf Touchbasis funktionieren und auf allen großen Bahnhöfen in Berlin und Brandenburg zu finden sind, kann man sehr unkompliziert das Brandenburg-Ticket kau-

fen. Bekanntlich ist es ja am Ticketautomaten und im Internet mit 23 Euro um 2 Euro billiger als am Schalter. Fünf Reisende sind damit montags bis freitags ab 9 Uhr, feiertags, samstags und sonntags ganztägig unterwegs.

Und sollten Ihnen die Ideen für die Ziele ausgegangen sein, die man mit dem Brandenburg-Ticket erreicht, dann schauen Sie doch mal im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße vorbei.



①



Nachdem Sie per Handauflegen den Bildschirmschoner beseitigt oder auf dem bargeldführenden Automaten auf das Feld „DB Fernverkehr“ gedrückt haben, finden Sie in der rechten Spalte an 3. Stelle das Brandenburg-Ticket.

②



Die folgende Seite gibt in Kurzfassung Auskunft über die Nutzungsbedingungen und fragt, wann Sie fahren wollen, denn das Ticket ist bis zu vier Wochen im Voraus zu erwerben.

③



Die dritte Seite gibt Ihnen die Tage vor, für die Sie das Brandenburg-Ticket kaufen können.

④

Jetzt wird noch gefragt, ob Sie das Fahrrad mitnehmen wollen.

⑤



Zum Schluss will der Automat natürlich Ihr Geld bzw. Ihre Karte.

VANDALISMUS BEI DB REGIO: SCHÄDEN GEHEN IN DIE HUNDERTTAUSENDE EURO

Die Zeche zahlen wir alle!



Mit schrecklicher Regelmäßigkeit kommt dieses Thema auch in punkt 3 vor: **Vandalismus an Bahnanlagen. Jährlich zahlen die Bahnfahrer – denn sie müssen es letztlich ausbaden – Millionen Euro für die Beseitigung von Schäden an zerstörten Automaten, beschmierten Gebäuden, zerkratzten Scheiben. Elke Krauß, bei DB Regio verantwortlich für die Ticketautomaten und Entwerfer, zieht die traurige Bilanz des Jahres 2004. „In Berlin und Brandenburg hatten wir allein bei DB Regio 242 Vandalismusfälle mit einem Gesamtschaden von rund 330 000 Euro. Da sind die**

Schäden an Fahrzeugen und Gebäuden noch nicht einmal mitgezählt. Es wurden Automatengehäuse zerbeult und zerstört, Displays verkratzt und beschmiert, Münz-, Karten- und Geldscheinschlitze verklebt. Außerdem wurden Scheiben von Informationsvitrinen zerschlagen, Entwerfer aufgebrochen oder gar entwendet. 39 Entwerfer und 6 Ticketautomaten mussten wir komplett ersetzen, weil sie irreparable Schäden aufwiesen. Die Fantasie der Randalierer kennt keine Grenzen.“ Es sind wahrlich keine Dummen-Jungen-Streiche mehr, wenn

heruntergerissene Entwerfer zwischen den Gleisen gefunden werden. Dazu ist schon ein hohes Maß an krimineller Energie nötig. Mit Videoüberwachung und Kontrollen durch Sicherheitskräfte wird versucht, den Schaden zu begrenzen. So mancher Rowdy wurde auch erwischt und bei der Polizei angezeigt. Doch ohne die Mitarbeit der Reisenden und Bahnstufennutzer wird die Bahn das Problem nicht in den Griff kriegen. Deshalb bittet DB Regio erneut alle, die ein Handy besitzen, umgehend die Polizei oder den Bundesgrenzschutz (BGS) zu

benachrichtigen, wenn sie Vandalismus oder Manipulierungen bemerken. Am besten, man speichert die Telefonnummer des BGS ☎ 01805-23 45 66 gleich ins Handy ein. So kann man im Bedarfsfall schnell reagieren und Schäden oder sogar Gefahren abwenden. Keiner sollte aber den Helden spielen und selbst eingreifen. Merken Sie sich alle Umstände und Personen gut, damit Sie der Polizei gegenüber präzise Angaben machen können. So helfen Sie sich und anderen Reisenden am besten, denn – wie gesagt – die Zeche zahlen wir alle!

Die 9. Verbindung der S-Bahn Berlin ins Brandenburger Umland

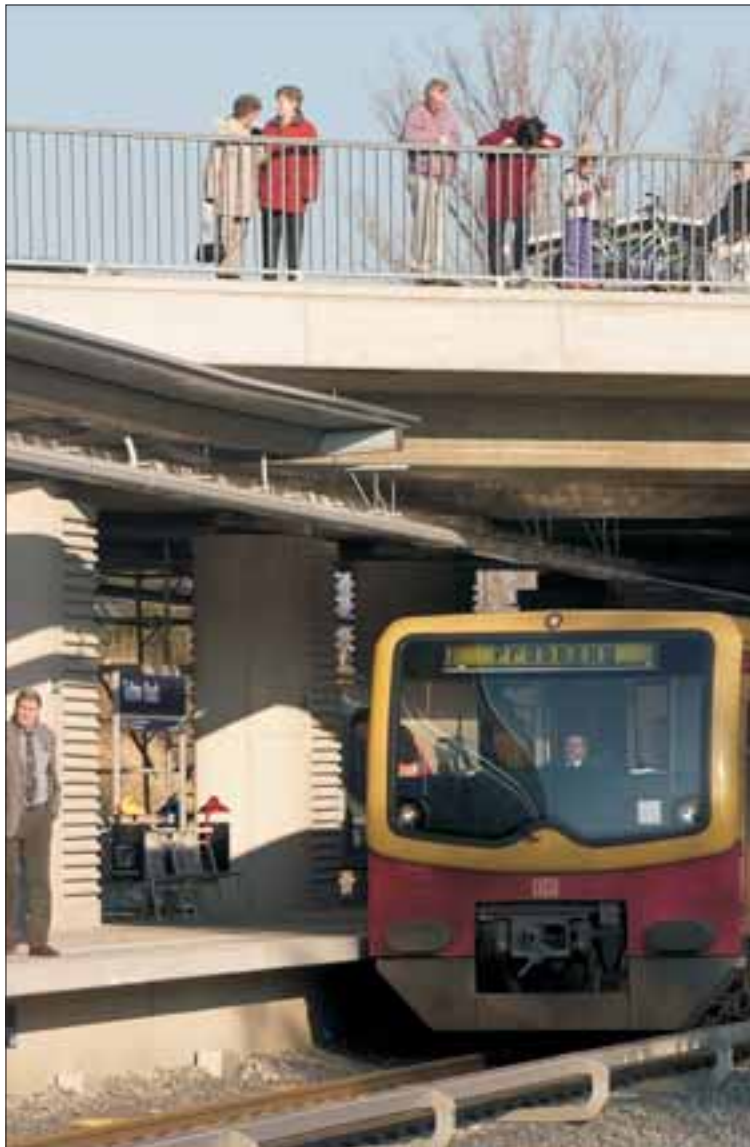
Zwei Wochen sind es noch bis zur Eröffnung der S 26 Teltow Stadt–Potsdamer Platz. Am 24. Februar erhält die S-Bahn Berlin mit Teltow Stadt

ihren 165. Bahnhof als Endstation der von Lichterfelde Süd aus verlängerten S-Bahnstrecke und damit zugleich die 9. S-Bahn-Verbindung ins Brandenburger Umland.

Am 14. Februar beginnen die Probefahrten für die Triebfahrzeugführer, die auf dieser Verbindung eingesetzt werden – also nicht wundern, wenn zwischen Lichterfelde Süd und Teltow Stadt leere Züge unterwegs sind. Zunächst aber muss die Stromversorgung bis ins letzte Detail geprüft und abgenommen sein, ebenso die Streckenanlagen und die gesamte Betriebstechnik – damit die S-Bahn ab 24. Februar, 13.27 Uhr, reibungslos rollen kann.

Die Verbindung in den Norden kommt wieder

Unmittelbar nach dem Eröffnungszug wird die S 26 bis ein Uhr in der Nacht alle 20 Minuten in Teltow Stadt abfahren und ankommen – und dann täglich von vier Uhr morgens bis ein Uhr nachts sowie zusätzlich in den Nächten zu Sonnabend und Sonntag sowie zu Feiertagen jede Stunde. In nur 25 Minuten Fahrzeit werden die Züge der S-Bahn-Linie S 26 die vorläufige Endstation Potsdamer Platz erreichen. Wegen der Erneuerung der Signal- und Meldeanlagen im Nord-Süd-Tunnel endet die S 26 etwa ein Jahr lang dort. Nach Abschluss der Arbeiten wird sie wieder mit der S 25 verknüpft und durchgehend in den Norden Berlins geführt. Am Bahnhof Potsdamer Platz kann bahnsteiggleich in die Züge der S 1 und S 2 umgestiegen werden. ● mpi



Die Überraschung war gelungen. Die Teltower staunten nicht schlecht, als am 8. Februar um 15.03 Uhr der allererste Probezug von Lichterfelde Süd die neue Endstation erreichte. ▶ Fotos: David Ulrich



Teltower S-Bahn-Tage

Vom 24. bis 26. Februar gibt es in Teltow auf dem Bahnhofsvorplatz zur Gonfrevillestraße Infostände, Catering – und das S-Bahn-Infomobil steht für die Fahrgäste bereit.

Die Tagesprogramme:

Donnerstag, 24. Februar

- 12.30 Uhr Eröffnung des neuen Bahnhofs Teltow Stadt, mit dabei u.a. Brandenburgs Verkehrsminister Frank Szymanski
- 13.27 Uhr Abfahrt des Eröffnungszuges in Richtung Potsdamer Platz
- 13.47 Uhr Aufnahme des regulären Verkehrs im 20-Minuten-Takt
- bis 18 Uhr Bühnenprogramm auf dem Bahnhofsvorplatz und am Bahnsteig auf einem Gleis ein Ausstellungszug – in den durchgehenden Halbzügen der S-Bahn (BR 481) werden verschiedene Ausstellungen und Infostände präsentiert: zur S-Bahnstrecke Berlin–Teltow, zur Stadt Teltow, vom Heimatverein, von der Wohnungsbaugesellschaft Teltow sowie zum Jubiläum 10 Jahre S-Bahn Berlin GmbH

Freitag, 25. Februar:

- zusätzlich zu den Zügen der S 26 verkehren von 11 bis 18 Uhr historische S-Bahnzüge und die Panorama-S-Bahn zwischen Teltow Stadt und Nordbahnhof

Sonnabend, 26. Februar:

- von 11 bis 17 Uhr verkehren historische Busse vom Typ S 4 und S 5 der Firma Fleischer aus Gera (Baujahr 1975) vom Berliner Denkmalpflegeverein unter dem Motto „Teltow entdecken“ zu Stadtrundfahrten mit Stadtführern durch Teltow sowie stündlich moderierte Rundfahrten durch Teltow, Stahnsdorf und Kleinmachnow an allen Sehenswürdigkeiten entlang, angeboten von der Havelbus-VG – letzte Abfahrt am S-Bahnhof Teltow Stadt jeweils um 16 Uhr

Sonderfahrten am 25.02.2005 (Fr)

Fahrt:	Bahnhof	Abfahrt	Bahnhof	Ankunft
Fahrt 1 ①	Nordbahnhof	11.57	Teltow Stadt	12.37
Fahrt 2 ①	Teltow Stadt	12.55	Nordbahnhof	13:27
Fahrt 3 ①	Nordbahnhof	12.57	Teltow Stadt	13.37
Fahrt 4 ①	Teltow Stadt	13.55	Nordbahnhof	14.27
Fahrt 5 ②	Ostbahnhof	13.21	Teltow Stadt	14.37
Fahrt 6 ②	Teltow Stadt	14.55	Teltow Stadt	16.37 ③
Fahrt 7 ①	Nordbahnhof	14.57	Teltow Stadt	15.37
Fahrt 8 ①	Teltow Stadt	15.55	Nordbahnhof	16.27
Fahrt 9 ②	Teltow Stadt	16.55	Ostbahnhof	17.55
Fahrt 10 ①	Nordbahnhof	16.57	Teltow Stadt	17.37
Fahrt 11 ①	Teltow Stadt	17.55	Nordbahnhof	18.27

① Fahrt mit historischen Zügen, Bauart Stadtbahn

② Fahrt mit der Panorama-S-Bahn

③ nach Blankenburg und zurück

Fahrtpreise:

Historischer Zug je Fahrt: 3,00 € bzw. 1,00 € (für Inhaber einer gültigen Ersttagsfahrkarte „Teltow Stadt“ – siehe auch ▶ Seite 1), erhältlich im Zug bei den Schaffnern.

Panorama-S-Bahn je Fahrt: 8,00 €, erhältlich in allen S-Bahn-Verkaufsstellen

Für zwei Monate heißt es: Vorfahren und dann zurück!

Die Bauarbeiten am künftigen Fern- und S-Bahnhof Papestraße schreiten in einem unglaublichen Tempo voran, Tag für Tag ändert sich das Bild auf der Baustelle, wächst und wächst der neue Bahnhof. So auch der Ringbahnsteig der S-Bahn; die Bahnsteig-halle nimmt schon deutliche Konturen an. Bevor voraussichtlich im April die erste

Bahnsteigseite des neuen Bahnhofs in Betrieb geht, gibt es für die Fahrgäste seit 7. Februar Veränderungen – in den nächsten Monaten fahren die Ringbahnzüge am Bahnhof Papestraße im Uhrzeigersinn (S 41, S 45, S 46, S 47) ohne Verkehrshalt durch. Nach dem Verlassen des Bahnhofs Tempelhof halten sie erst wieder am Ringbahnhof Schöneberg.

Der Grund: Für das Verlegen des S-Bahn-Gleises in seine endgültige Lage muss der Fußweg vom provisorischen Bahnsteig (Richtung Schöneberg) zum Vorortbahnsteig gekappt werden. Die bisherige Laufverbindung schneidet die künftige Gleislage.

Christian Morgenroth, Baubetriebsmanager der S-Bahn Berlin, erklärt, wie die S-Bahn-Fahrgäste in der Zeit bis April dennoch an ihr Ziel gelangen: „Im Prinzip funktioniert das dann wie derzeit auch im Anhalter Bahnhof. Wer aus Richtung Baumschulenweg oder Ostkreuz kommend am Bahnhof Papestraße aussteigen will, fährt bis zum S-Bahnhof Schöneberg vor und steigt dort am gleichen Bahnsteig in den nächsten Zug der Gegenrichtung um. Die Züge von Schöneberg in Richtung Baumschulenweg und Ostkreuz halten nach wie vor am Bahnhof Papestraße.

Wer am Bahnhof Papestraße in Richtung Westen (also Schöneberg) einsteigen möchte, nutzt

die Züge der Ringbahn in Richtung Neukölln, Ostkreuz und Baumschulenweg bis Tempelhof und fährt dann in die Gegenrichtung. Fahrgäste von der Ringbahn in Richtung Potsdamer Platz sowie Fahrgäste aus Richtung Potsdamer Platz mit Zielen wie Bundesplatz, Heidelberger Platz sollten ausschließlich die Züge der S 1 mit Umsteigen in Schöneberg benutzen.

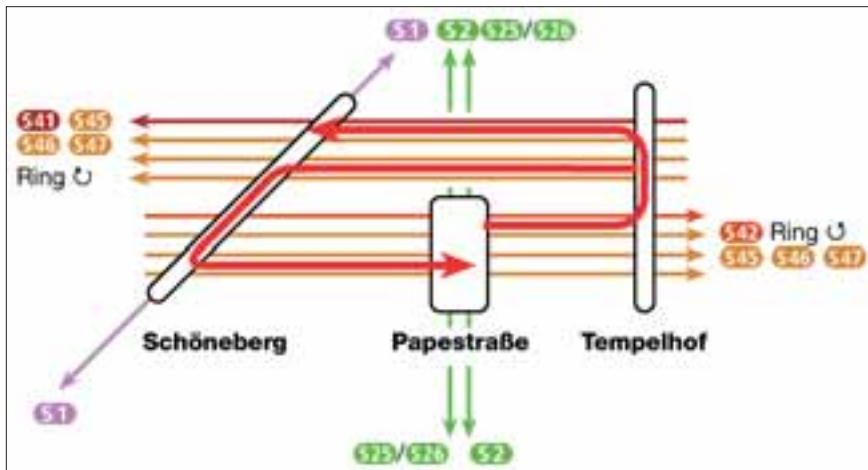
Der Durchgang von der General-Pape-Straße zur Suadicani-Straße und damit auch zu allen S-Bahn-Linien, die am S-Bahnhof Papestraße verkehren, bleibt erhalten.“

Voraussichtlich schon im April halten Züge im neuen Ringbahnhof

„Voraussichtlich vom 4. April bis Anfang Juni halten die S-Bahnzüge in Richtung Schöneberg bereits am neuen, endgültigen Bahnsteig Papestraße,

während sie in Richtung Tempelhof weiter den provisorischen Bahnsteig anfahren. Doch auch danach, wenn der komplette neue Bahnsteig in Betrieb geht, bleibt der Ringbahnhof eine Baustelle, betont **Michael Baufeld von der DB ProjektBau**. „Aber immerhin verkürzen sich die Fußwege zwischen den beiden S-Bahnsteigen über die Treppen bereits deutlich. Das Prinzip Fahren und Bauen gilt bis ins Frühjahr 2006.“

Derzeit wird zugleich die letzte Baufreiheit für das Fertigstellen der Gleis-Infrastruktur und der Bahntechnik auf der Nord-Süd-Verbindung der Fernbahn, die im Mai 2006 in Betrieb gehen soll, geschaffen. Das wird voraussichtlich am 28. Mai 2006 passieren. Ab diesem Zeitpunkt werden auch am Bahnhof Berlin Papestraße Fern- und Regionalzüge halten. ● mpj



Die Ringbahnhalle Papestraße im Bau

► Foto: David Ulrich

SERVICE

Kundenbüro

der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof

Mo. + Mi.	10.00 – 18.00 Uhr
Di. + Do.	10.00 – 19.00 Uhr
Fr.	9.00 – 16.00 Uhr

Kundentelefon

der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 / 29 74 33 33

Mo. – Fr.	6.30 – 22.00 Uhr
Sa., So.	7.00 – 20.00 Uhr

Kundenzentren

der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz

Mo. – Fr.	7.00 – 21.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Ostbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Lichtenberg

Mo. – Fr.	6.00 – 09.00 Uhr 9.15 – 15.00 Uhr 15.15 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.00 – 13.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr

Zoologischer Garten

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Friedrichstraße

Mo. – Fr.	6.00 – 22.00 Uhr
Sa., So.	8.00 – 21.00 Uhr

Spandau

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo. – Fr.	6.00 – 20.00 Uhr
Sa., So.	9.15 – 18.30 Uhr

Schönhauser Allee (FKA)

Mo. – Fr.	6.00 – 9.00 Uhr 9.15 – 16.00 Uhr 16.15 – 19.30 Uhr
Sa.	9.30 – 13.00 Uhr 13.30 – 19.30 Uhr
So.	9.00 – 13.00 Uhr 13.15 – 16.30 Uhr

ABO-Center

der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17, 10115 Berlin

☎ 030 / 29 74 35 55

Fax 030 / 29 74 33 44

Mo. – Do.	8.30 – 19.00 Uhr
Fr.	8.00 – 16.00 Uhr

„durchzug III“ mit sechs Kunstprojekten

Seit dem 1. Februar ist die 3. Kunstausstellung in der Reihe „durchzug“ in der Passerelle des Sony-Centers Potsdamer Platz zu sehen – der Titel steht für den fortlaufenden Übergang vom Kunstwerk eines Künstlers zum Kunstwerk des nächsten. Jetzt gibt es sechs neue Kunstprojekte zu sehen: Verschiedene „Erscheinungsformen des Elementes Luft“ sind in einer Projektion aus zwei Kunstvideos von Astrid Högner & Cyrill Tobias zu sehen. Auf großformatigen Handyfotos spürt Sebastian Kusenbergs zufällige Begegnungen im Alltag, auf Reisen und im Privaten auf. Michael Brüll bespielt einen Raum mit bespann-

ten, farbigen Nylonelementen. Eine Serie von 40 Kohlezeichnungen zum Thema „Veränderung“ gestaltete Annette Polzer. Der Schwede Hakan Welin zeigt mit seiner Installation eine

schwedische Landschaft und lässt ein Triptychon aus Raumgestaltung, Licht, Video entstehen. Die Chinesin Ping Qiu inszenierte einen weißen Raum mit Handobjekten aus gegossenem



Alabastergips. Die Passerelle ist bequem vom S-Bahnhof Potsdamer Platz aus unterirdisch zu erreichen. Hier halten die S-Bahn-Linien S 1, S 2 und S 25.

► Foto: David Ulrich

CALL A BIKE

Abonnenten der S-Bahn im Preisvorteil

Der Fahrradverleih der Deutschen Bahn „Call a Bike“ bereitet sich in Berlin auf seine nunmehr vierte Saison vor – Mitte März geht es wieder los, dann können die inzwischen schon zum Stadtbild gehörenden silber-roten Fahrräder wieder entliehen werden. Für S-Bahn-Abokunden ist die Sache besonders preiswert, sie fahren auf jeden Fall im Aktiv-Tarif. Das heißt: Sie zahlen keine Grundgebühr und je Minute nur 4 Cent statt 6 Cent im Normaltarif, normalerweise sind für den Wechsel in den Aktiv-Tarif einmalig 20 € zu zahlen.

Die S-Bahn-Abonnenten haben übrigens auch beim DB Carsharing einen finanziellen Vorteil. Sie zahlen für den elektronischen Schlüssel nur 69 € statt 99 €, mit dem erst der Zugang zum Auto möglich ist. In Berlin gibt es Call a Bike seit Juli 2002, die Zahl der Kunden konnte im vergangenen Jahr um 5000 auf inzwischen 23 000 gesteigert werden. Die Zahl der Fahrten erhöhte sich auf 130 000, das sind täglich 535 Fahrten, die im Schnitt 50 Minuten dauerten. Weitere Informationen zum Abschluss eines VBB-Abonnements bei der S-Bahn Berlin GmbH unter ☎ 030 / 29 74 33 33 oder www.s-bahn-berlin.de.

FAHRPLAN DER PANORAMA-S-BAHN

Datum	Fahrt	Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
Sa. 13.02.	Fahrt 1	Schöneeweide	11.24	12.36	Schöneeweide	Ring*
	Fahrt 2	Schöneeweide	13.24	14.36	Schöneeweide	Ring*
Sa. 26.02.	Fahrt 1	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
So. 27.02.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
So. 06.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.26	Ostbahnhof	Ring**
	Fahrt 2	Ostbahnhof	13.06	14.26	Ostbahnhof	Ring***
	Fahrt 3	Ostbahnhof	15.06	16.06	Ostbahnhof	Stadtbahn**
So. 13.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
Sa. 19.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.17	12.26	Ostbahnhof	Olympiastadion
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.57	14.04	Ostbahnhof	Olympiastadion
Fr. 25.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	12.46	13.26	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn
Sa. 26.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
So. 27.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.26	15.26	Ostbahnhof	Stadtbahn ¹
Mo. 28.03.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.06	12.06	Ostbahnhof	Stadtbahn
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.46	13.46	Ostbahnhof	Stadtbahn

* Wegen Bauarbeiten veränderte Fahrtroute

** alle Fahrten am 6. März außerplanmäßig von Gleis 8

¹ Historisches Berlin Bei dieser Fahrt werden insbesondere historische Bauwerke und Plätze sowie historische Aspekte erläutert.

● **Auskunft:**
Informationen zu Sonderfahrten:
☎ 0 30 / 29 74 33 33
Zum Chartern für Familienfeste,

● **Vorverkauf:**
● S-Bahn-Kundenzentren
Ostbahnhof, Alexanderplatz,
Friedrichstraße,
Zoologischer Garten,
Lichtenberg, Nordbahnhof,
Potsdam Hbf, Spandau

Betriebs- oder Geschäftsausflüge:
S-Bahn Berlin GmbH,
Herr Buggenhagen,
☎ 0 30 / 29 74 38 62

● S-Bahn-Fahrkartenausgaben
Hennigsdorf, Köpenick,
Schöneeweide,
Schönhauser Allee, Treptower
Park, Wittenau, Zehlendorf
Kartenpreis:
Erwachsene 14,50 €
Kinder (4-13 Jahre) 8,00 €

ERSTE BUNKER-TOUR

30 Meter unter der Erde – fast wie im Sommer

Genau in die bisher einzige echte Winterwoche fiel die erste Bunkertour der S-Bahn Berlin: Ziel war am letzten Januar-Sonnabend der Führungsbunker des ehemaligen Verteidigungsministeriums der DDR in Harnekop. Zunächst brachte die historische S-Bahn der Bauart Stadtbahn die 68 Teilnehmer nach Strausberg. Doch bevor es in den Bunker ging, gab es zunächst einen Spaziergang durch den verschneiten Winterwald, geführt von einem Förster. Bei sehr niedrigen Temperaturen nach der bisher kältesten Nacht des Jahres bei unter -10 Grad Celsius wurde allerdings doch manchem etwas kalt. „Da empfanden wir anschließend den Bunkerbesuch bei 12 Plusgraden fast schon als Sommer“, schildert Tourleiter Mirko Willbrandt. „Über das Arbeitszimmer des damaligen Verteidigungsministers bis hin zu den Speiseräumen und dem Wasserwerk besichtigten wir die zugänglichen Räume. Sogar der tiefste Punkt des Bunkersystems war dabei – 30 Meter unter der Erdoberfläche.“



► Foto: Fiehn

Wer nicht gerade von der Kälte etwas verschreckt war, kam bei dieser Tour auf seine Kosten. Zudem es stiehlt Erbseneintopf mit Bockwurst gab. „Die nächste S-Bahn-Bunkertour planen wir voraussichtlich für den Monat Mai, wahrscheinlich in die Bernauer Ecke“, kündigt Mirko Willbrandt an. „Dann wird es garantiert keine Eisbeine mehr geben.“

● mpj

Karrierefahrplan für Ehrgeizige

Die DB AG ist einer der größten Ausbilder der Region. In 19 kaufmännisch-serviceorientierten, eisenbahnspezifischen, gewerblich-technischen und IT-Berufen bildet sie in unserer Region aus. Einige der Ausbildungsberufe stellen wir in einer Serie vor. Jugendliche, die auf Lehrstellensuche sind, Interesse und die entsprechenden Voraussetzungen haben, erhalten weitere Informationen unter www.bahn.de/azubi oder an der Hotline des Ausbildungsservices in Berlin ☎ 030-297 36 807. Bewerben kann man sich online unter www.bahn.de/azubi oder schriftlich bei folgender Adresse: **Deutsche Bahn AG, – Ausbildungsservice, Frau Schöbe – , Koppenstraße 3, 10243 Berlin**

Informationen erhalten Sie auch am DB-Stand während der Ausbildungsmesse am 20. und 21. April in Berlin-Tempelhof.

Teil 1 der Serie – Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer/Transport – erschien in punkt 3 am 13. 1. 2005

Teil 2:

Fachwirt für den Bahnbetrieb

Ausbildungsorte: Berlin und Leipzig

Infrastrukturplanung, im Controlling oder Personalmanagement

Ausbildungsbereich: DB Netz AG

Dauer: 46 Monate, ca. 4 Jahre

Arbeitsgebiete:

- sicheren und pünktlichen Bahnbetrieb organisieren
- Trassenmanager im Bereich Vertrieb (Fahrplantrassen erstellen, koordinieren, vermarkten)
- Disponent in der Betriebszentrale (Reise- und Güterzugbetrieb disponieren, Betriebsgeschehen überwachen)
- Bezirksleiter im Netzbetrieb, Notfallmanager
- Mitarbeiter in der betrieblichen

Anforderungen:

Abitur mit Note „Gut“ oder „Sehr Gut“, Freude im Umgang mit Menschen, Mobilität und Flexibilität, Eignungstest und betriebsärztliche Untersuchung

Ausbildungsinhalte:

2 Jahre Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Fahrweg; 6 Monate Praktikum auf einem Stellwerk; 16 Monate Fortbildung zum Fachwirt für den Bahnbetrieb

Es gibt je nach persönlicher Motivation und Eignung viele Weiterentwicklungsmöglichkeiten in diesem Beruf.

Genau das Richtige für Leute, die weiterkommen wollen

René Kosmider hatte weder einen Eisenbahner-Opa, noch eine eigene Modelleisenbahn, war nach eigener Aussage nie „Pufferküssler“ (wie in Fachkreisen die besonders interessierten Eisenbahnfans genannt werden) und ist doch bei der Bahn gelandet. „Sehr gewollt sogar!“ bekundet er. „Und äußerst zufrieden nach vier Jahren intensiver Ausbildung.“ Vor Jahren, als er noch Gymnasiast war und eigentlich überhaupt nicht wusste, was er mal werden will, besuchte er eine Informationsveranstaltung des Arbeitsamtes. Hier wurde u.a. der Fachwirt für den Bahnbetrieb als sehr vielseitige Ausbildungschance für Abiturienten vorgestellt. „Es waren vier intensive Jahre, in denen wir den Job wirklich von der Pike auf gelernt haben. Ich weiß inzwischen nicht nur eine Menge vom Trassenmanagement, sondern auch von Infrastrukturplanung, Betriebsführung, Rechtsnormen, Personaleinsatz und vielem mehr. Nachdem ich im Dezember meine Fachwirthfortbildung mit guten Noten beendet habe, wurde ich von der Bahn gleich übernommen und arbeite jetzt in der Instandhaltungsplanung. Das ist erstmal das Ende eines Ausbildungsmarathons, bei dem ich auch gelernt habe, ein Stellwerk zu bedienen oder Züge zusam-



René Kosmider – frischgebackener Fachwirt für den Bahnbetrieb ▶ Foto: David Ulrich

men zu stellen. Ich könnte mich also auch in ganz anderen Konzernbereichen bewerben oder bei anderen bahnnahe Unternehmen.“ Es ist die Mischung aus Wirtschaft, Technik und Kundenbetreuung, die diese Ausbildung so komplex und spannend macht, sagt René. Wer den nötigen Ehrgeiz hat, dem stehen alle Karrierewege offen – bis ganz an die Spitze des Konzerns. Und was ja auch nicht ganz unwichtig ist: Schon nach der 1. Ausbildungsstufe – also nach zwei Jahren – gibt es noch während der weiteren Ausbildung ein auskömmliches Einstiegsgehalt gemäß Tarifvertrag.

BASKETBALL-BUNDESLIGA

Nächstes Alba-Spiel am 19. Februar

Die Basketballer von Alba Berlin präsentieren sich zu ihrem nächsten Bundesliga-Heimspiel am Sonnabend, dem 19. Februar, in der Max-Schmeling-Halle am Falkplatz im Prenzlauer Berg. Spielbeginn gegen Telekom Baskets Bonn ist um 18.30 Uhr. Erst am 5. März stellen sich danach die Alba-Spieler wieder ihrem Heimpublikum vor – gleiche Zeit, gleicher Ort, Gegner sind dann die Bayer Giants

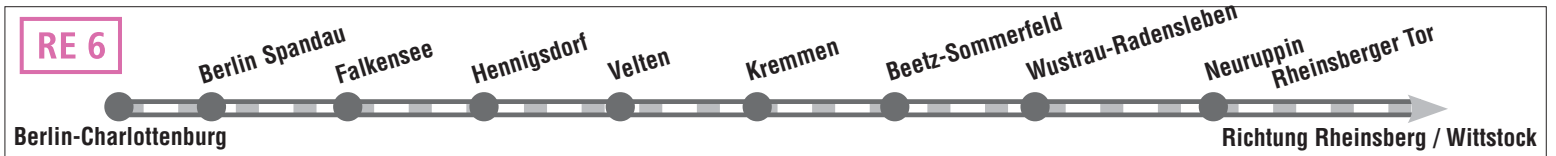
Leverkusen. Die An- und Abreise zu den Punktspielen ist mit der Eintrittskarte möglich, die als Fahrausweis in allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln Berlin ABC anerkannt wird. Anreise: mit der S-Bahn oder der U-Bahn bis Bahnhof Schönhauser Allee, von dort einige Minuten zu Fuß bis zum Falkplatz.

SOZIALTICKET

Immer mehr kaufen Berlin-Ticket S

Im Februar zeichnet sich eine deutliche Steigerung beim Kauf des Berlin-Tickets S, des sogenannten Sozialtickets, ab. Verkaufte S-Bahn Berlin und BVG im Januar insgesamt rund 45 000 dieser Fahrausweise, so verbucht allein die S-Bahn Berlin im Februar bis zum 8. über 20 000 verkaufte Sozialtickets. Das ist eine deutliche Steigerung von über 35 Prozent gegenüber dem Januar. „Es handelt sich also um keinen

Ladenhüter“, betont **Dr. Wilfried Kramer**, Leiter Marketing der S-Bahn Berlin. „Im Januar wirkten noch besonders die Umstände der Wiedereinführung des Sozialtarifangebotes nach – alle Kaufberechtigten müssen sich von ihrem Sozialamt oder ihrer Arbeitsagentur erst eine Kundenkarte ausstellen lassen, um anschließend den Wertabschnitt für 32 € an einer Verkaufsstelle der S-Bahn Berlin oder BVG zu erwerben.“



Ab Hennigsdorf in die große weite Welt

Es gibt gute Gründe, die RegionalExpress-Linie RE 6 wieder etwas mehr ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Ab 28. Februar fahren zwischen Neuruppin und Wittstock statt der Busse wieder Züge. Der Prignitz-Express verdient seinen Namen wieder, der 2. Bauabschnitt Neuruppin-Wittstock wird fertiggestellt, die Fahrzeiten verkürzen sich erheblich.

Auf 37 km Länge wurden die Gleise komplett erneuert, von 38 Bahnübergängen wurden 13 geschlossen und 25 mit vollautomatischen Halbschranken ausgerüstet. Durch die neue Streckengeschwindigkeit von 120 km/h verkürzt sich die Fahrzeit zwischen Neuruppin und Wittstock von 47 Minuten auf eine knappe halbe Stunde. Also steigen Sie ein in Berlin-Charlottenburg – und steigen Sie zunächst aus

... am Bahnhof Hennigsdorf

Wie wohnt(e) es sich in Hennigsdorf? Die Geschichte der Stadt geht bis ins 14. Jahrhundert zurück. Doch erst als sie 1893 Eisenbahnstation an der Strecke Schönholz-Tegel-Hennigsdorf-Kremmen, einem Abzweig der sogenannten Nordbahn, wird, beginnt eine rasante industrielle Entwicklung. Seit 1913 baut die AEG hier



In der Marwitzer Straße von Hennigsdorf

► Foto: Stadtverwaltung

Elektrolokomotiven. Weitere Unternehmen (Habermann/Guches-Liebold AG; Philipp Holzmann AG) siedeln sich in Nieder Neuendorf an. Doch schon zwei Jahre früher begann man mit ersten Planungen zu einer Werksiedlung für die Beschäftigten in den AEG-Fabriken. Der Industriegestalter Peter Behrens nahm grundlegenden Einfluss auf die Gesamtgestaltung des Rathenauiertels und setzte mit seiner richtungsweisenden Architektur Maßstäbe, die das Viertel noch heute zu einem wichtigen Zeit- und Architekturdenkmal machen. Nach umfangreichen Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen ist das Rathenauiertel wieder eine beliebte Wohngegend und

einen Spaziergang wert. Die Heimstättensiedlung wurde vom Stahl- und Walzwerk ab 1922 in Form eines Angerdorfes mit einer Grünanlage in der Mitte gebaut. Entgegen den modernen Ausstattungsmerkmalen des Rathenauiertels standen in der Heimstättensiedlung funktionale Aspekte im Vordergrund. Heute besticht die Siedlung durch ihren dörflichen Charme. Ebenfalls im Auftrag des

Stahlwerks wurde ab 1926 die Marwitzer Straße bebaut. Auffällig an dieser Werksiedlung sind die individuell gestalteten Fassaden und Türeingänge.

Mit dem Rad in die Umgebung der Stadt

Es lohnt sich auch, das Fahrrad auf dem Ausflug nach

Hennigsdorf mitzunehmen – aber bitte außerhalb des Berufsverkehrs! In der näheren Umgebung finden sich mehrere gut „erfahrbare“ natürliche Ausflugsziele. Der Krämer Wald beispielsweise westlich der Stadt am Rand des havelländischen Luches bietet einen ausgedehnten Bestand an alten Eichen und anderen Laubbäumen. Das Waldgebiet ist gut erschlossen und wird u.a. vom überregionalen Radwanderweg „Kap Arkona-Zittau“ gekreuzt. Weitere Ziele im Krämer Wald: die 12-Brüderbuche, ein imposantes Naturdenkmal, der Moospfuhl, das Forsthaus Krämerpfuhl, die Königseiche, das „Reckins Grab“, der Gedenkstein „Reckins Eiche“. Auch Teufelsbruch, Papenberge und Stolper Heide sind gut mit dem Rad zu erreichen. Und dass man im Sommer von Hennigsdorf sogar mit dem Boot in die große weite Welt

kommt, weiß man ja. Oder nicht? Jedenfalls gelangt man über Havel und Havelkanal bis zur Müritz und über die Anbindung an die Oder zur Ostsee. Züge aus Hennigsdorfs fahren ja bereits auf vielen Kontinenten.

info

Stadtinformation
☎ 03302-877320/321/322,
Fax - 329
www.hennigsdorf.de

WEGWEISER:

RE 6 ab Berlin-Charlottenburg oder Berlin-Spandau im Studententakt nach Hennigsdorf, immer zur Minute 11 bzw. 18
S 25 im 20 Minuten-Takt

Tariftipp:

Einzelticket Berlin ABC für 2,60 €
oder Kleingruppentageskarte für bis zu 5 Personen (15 Euro)

Veranstaltungshöhepunkte 2005

- bis 29. März
Ausstellung mit Diashow zur Geschichte der Kremmener Bahn, Ausstellungszentrum Altes Rathaus, geöffnet dienstags und donnerstags 10-16 Uhr, Eintritt frei, Informationen: ☎ 03302-877 311
- 27. März, 16.00 Uhr Stadtklubhaus – Osterkonzert mit der Oranienburger Schlossmusik
- 15. Mai, 10.00 Uhr Rathausplatz – Pfingstkonzert und Frühschoppen
- 26.-28. August, Innenstadtbereich – 9. Hennigsdorfer Festmeile
- 23.-29. September, Stadtklubhaus – Kunstausstellung 2. QuARTier Hennigsdorf
- 9.-11. Dezember, am Bahnhof – Weihnachtliches Hennigsdorf
- Stadtrundfahrten 2005 mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, Termine: 16.4., 30.7., 27.8., 24.9., 15.10., 10.12.

SONDEREDITION DER CITYTOURCARD

Angebot zur Berlinale

Die seit Frühjahr 2004 angebotene Vorteilskarte CityTourCard (integrierter Fahrausweis für 48 oder 72 Stunden) bietet zur am 10. Februar beginnenden 55. Berlinale eine Sonderbroschüre an: Sie enthält neben einem großen Stadtplan der

Innenstadt und dem S- und U-Bahnliniennetz Rabattangebote für mehr als 30 touristische Attraktionen. Sie informiert über wichtige Berlinale-Stationen wie zentraler Kartenvorverkauf, Spielstätten und Route des kostenlosen Berlinale-Shuttles. Die

CityTourCard ist an allen S-Bahn-Vorverkaufsstellen und am Automaten erhältlich:
Tariffbereich Berlin AB
48 Stunden für 14,50 €
72 Stunden für 18,90 €.

punkt 3 extra

**RegioPUNKT im Bahnhof
Friedrichstraße –
das Servicebüro für
Bahn und Tourismus
im Land Brandenburg**

☎ 030 - 24 72 96 29

geöffnet: Mo - Fr 10 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr



Fototipps: Hier bin ich schon gewesen!

Sie sind öfter auf (Bahn-)Achse und vergessen nie, das Ziel Ihres Ausflugs aufs Foto zu bannen? Dann lassen Sie doch auch andere Leser an Ihrem Wissen um ein schönes Erlebnis in Brandenburg teilhaben. Senden Sie uns ein Foto vom Zielort und beschreiben Sie, wie Sie mit dem Regionalzug (eventuell auch mit einem anschließenden Bus) hingekommen sind. Wenn Ihr Foto in punkt 3 als Tipp für andere Leser veröffentlicht wurde, bekommen Sie als Dankeschön ein „Brandenburg-Ticket“.

Und damit wir auch sicher sind, dass Sie Ihre Erfahrungen per Zug gesammelt haben, senden Sie uns bitte ein Foto von sich selbst im/am Zug, was nicht veröffentlicht wird.

Technische Voraussetzungen:

- Papierfotos bitte im Format 10x15 einsenden (Achtung: Fotos können nicht zurückgeschickt werden!)
- Digitale Fotos: Format jpg, max. 1 MB Auflösung 300 dpi, Größe ca. 9x13 cm

Einsendeadresse:

- Redaktion punkt 3, Markstr. 8, 10317 Berlin (Absender nicht vergessen!)
- für digitale Fotos (max. 1 MB) an redaktion@punkt3.de



Per Rad zwischen Großwild

Zu Besuch im Wildpark Schorfheide in Groß Schönebeck

Die Elche haben seit dem vergangenen Jahr Nachwuchs, Sohn Jacob ist inzwischen ein kräftiger Kerl. Wenn demnächst die Wollschweinchen geboren werden (Foto), dann ist mindestens ebensoviel Spaß zu erwarten wie bei der

täglichen Otterfütterung (11 Uhr).

Mitten in der Schorfheide liegt der Wildpark. Auf sieben Kilometer langen Wanderwegen mit Rast- und Picknickplätzen können Kinder wie Erwachsene lehrreiche und erholsame Stunden verbringen. Durch das große Revier darf man sogar mit dem Fahrrad fahren. Großwildtiere kann man beobachten und sehr seltene ursprüngliche Haustierrassen, die in ihrem Bestand bedroht sind. Ein großer Spielplatz und ein Streichelgehege wollen von den Kindern erobert werden.



Information:

☎ (03 33 93) 6 58 55, Fax: (03 33 93) 6 58 57, www.wildpark-schorfheide.de; E-Mail: info@wildpark-schorfheide.de, geöffnet täglich ab 10 Uhr, letzter Einlass während der Wintermonate ist um 16 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,50 €, Kinder ab 5 Jahre 2 €, Führungen pro Gruppe (bis 25 Personen) 15 €



Wegweiser zum Wildpark in Groß Schönebeck:

RB 27 alle 2 Stunden, z.B. 10.15 Uhr ab Berlin-Karow (S 2), dann zu Fuß auf einem gut ausgeschilderten Weg (ca. 3 km) oder per Kremser (Bestellungen ☎ 033393-65701)

Tariftipp:

Einzelticket 4,50 Euro
Ab 3 Personen lohnt sich bereits das Brandenburg-Ticket

Neuer Urlaubskatalog Barnimer Land



Die Vielfalt der Reiseregion Barnimer Land, die im Nordosten gleich an Berlin grenzt und zu der auch der Wildpark Schorfheide gehört, stellt der neue „Urlaubskatalog 2005“ vor, der ab sofort kostenlos im RegioPUNKT im Bahnhof

Friedrichstraße zu haben ist. Neben Adressen von Hotels und Pensionen informiert er u.a. über Kinder- und Jugendeinrichtungen, Campingplätze und Reiterhöfe, macht bekannt mit Museen, Hofläden und Künstlerateliers und empfiehlt Wasserwander- und Fahrradziele. Wer mit dem Zug von Berlin aus anreist, erfährt auch, wie er mit der Touristenbuslinie 917 die Region erobert.

Anzeige

Osterspaziergang auf Hubertusstock von Karfreitag bis Ostersonntag

- drei Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet
- spezielle Fischvariationen sowie ein exklusives 2 Gang Menü zum Abendessen und ein 3 Gang Spezialitätendinner im Restaurant Von Hövel
- ein literarischer Streifzug mit Versen und Geschichten rund um das Osterfest bei leckeren Naschereien und heißer Schokolade
- hausgemachter Punsch am traditionellen Osterfeuer
- Osterspaziergang mit dem Revierförster

Gesamtpreis im Einzelzimmer pro Person € 249,00
Gesamtpreis im Doppelzimmer pro Person € 199,00

low Kommunikationszentrum, Hubertusstock 1, 16247 Joachimsthal, Telefon: 033363-505, Fax: 033363-50990

Salz auf unserer Haut

Einladung nach Belgig! Zwei Tage, die fröhlich machen



Im LichtKlangRaum

Südlich von Berlin liegt das „kleinste Mittelgebirge Deutschlands“ – sagt der Prospekt – und an seinem Rande ein hübsches Städtchen, das es einem leicht machen will mit dem Resturlaub – gerade jetzt im grauen Februar. Belgig.

Ein Pauschalangebot verspricht zunächst den Schnupperbesuch in der SteinTherme: zwei Stunden VitalBad. Was hat man nicht schon alles gehört über die Wirkung von Salz für unseren Körper. Die Sole, die man in Belgig aus 775 Metern Tiefe holt und in die SteinTherme pumpt, hat mit knapp 20 Prozent Salzgehalt nur 5 Prozent weniger als das berühmte Tote Meer, dem fast wundersame Heilkräfte nachgesagt werden. In den warmen Sole-Becken der Bade-Welt beträgt der Salzgehalt maximal 4,5 Prozent. Das reicht schon aus, um die Durchblutung zu fördern und diesem Jungbrunnen mit

strafferer Haut zu entsteigen. Von A wie Ayurveda über L wie La Stone-Massage (Indianische Steinmassage) bis T wie Tuz-Yag-Behandlung (Grobes Salz plus feines Öl auf der Haut) kann man so ziemlich jedes hierzulande praktizierte Wellnessangebot buchen. Anmeldungen empfehlen sich aber!

Man kann das Wasserreich aber auch einfach nur genießen. Am schönsten ist es im LichtKlangRaum (im Eintrittspreis enthalten), was man schon dem meist glückseligen Gesichtsausdruck der Badenden entnehmen kann.

Weil „Wohlfühlen“ für viele auch einen Erlebniswert einschließt, lassen sich die Betreiber der SteinTherme jede Menge zusätzliche „Gästeverwöhnaktionen“ einfalten: Mitternachtssauna an jedem vollmondnahen Freitag im Monat, FKK-Baden immer Montagabend, Kochshows rund um die Welt im hauseigenen Restaurant VillaMedici oder „Steinwelten“ – eine exotische Veranstaltungsreihe direkt im Badebereich mit internationalem Flair (ab Ende Februar geht es asiatisch zu).

„Belzig belebt“ verspricht die Werbung, doch wohl nicht nur durch salzhaltiges Wasser?! Wie sich auf einem organisierten Stadtspaziergang (jeden Sonntag, 11 Uhr ab Touristinformation, 3 Euro) herausstellt, der auch durch die sagenumwobene Burganlage führt, gibt es in der 800 Jahre alten Stadt mit ihren verwinkelten Gässchen und gemütlichen Spazierwegen nicht nur sehenswerte steinerne Geschichtszeugen, sondern auch ein lebendiges, vielfältiges Kulturangebot für jeden Geschmack.

Veranstaltungshöhepunkte 2005 in Belgig und Umgebung

- 12.-20. 3. Ausstellung Mark Chagall, Ratssaal
- 26.-27. 3. Töpfermarkt in Görzke
- 27. 3. (Ostersonntag) Ostern speziell im Burgkeller mit Mittelalterfest und Menü
- 27. 3. Barrierefreie Tour durch die Belgiger Burgwiesen
- 15. 5. Fredersdorfer Bettenrennen
- 16. 5. Mühlenfest in Borne
- 27./28. 8. Historisches Altstadtfest und Burgspektakel
- 9. 10. Burgenlauf
- 3. Advent Belgiger Adventshöfe

Sprechen Sie Schnökendöns?

Nein? Kein Wunder! Die angeblich im 17. Jahrhundert im Fläming heimische gereimte Alltagssprache beherrscht auch nur Herr Dr. Konrad Büchner, alias Darsteller Frank Grünert. Der kauzige Gelehrte führt seine Gäste zu besonders stimmungsvollen und romantischen Schauplätzen in Belgig und erzählt ihnen dort im Schatten der Dunkelheit Schauriges aus der Geschichte der Stadt.



Termine:

21. und 28. Mai;
4., 11., 18.,
25. Juni; 6., 13.,
20. August; 3.,
10., 17.,
24. September;
1. Oktober.

Eintritt 9 Euro (inkl. 1 Becher Wein),
Buchungen bei der Touristinformation Belgig

Pauschalangebot „Belzig belebt“

Sie möchten Belgig kennenlernen und der SteinTherme einen Schnupperbesuch abstaten? Dann genießen Sie die zwei belebenden Tage. Bei einer Stadt- und Burgführung erfahren Sie viel aus Belgigs wechselvoller Geschichte.

Leistungen:

1 Ü/F, 2 Stunden Vitalbad, Stadt- und Burgführung, Eintritt Museum und Turm Burg Eisenhardt, Flämingteller, kleiner Reiseführer Belgig

Preis:

je nach gewählter Hotelkategorie:

ab 49 Euro/Person

Buchung bei der Touristinformation Belgig



Touristinformation Belgig:

Straße der Einheit 5, 14806 Belgig,
☎ 033 841-38 799 10, Fax -99,
info@belzig.com, www.belzig.com,
www.steintherme.de
SteinTherme-☎ 033 841-38 800

Öffnungszeiten SteinTherme

Mo.-Do., So. 10.00-22.00 Uhr
Fr., Sa. bis 23.00 Uhr

Eintrittspreise Erwachsene (Auswahl)

– BadeWelt 2 h inkl. Licht-Klang-Raum 8,50 €
– VitalBad-2 Stunden (BadeWelt und Sauna) 11,00 €



Wegweiser nach Belgig:

RE 3 im Studententakt über Berliner Stadtbahn nach Belgig, weiter mit dem Shuttlebus bzw. am Nachmittag mit der Stadtbuslinie 590 (Fahrinfo: www.vbbonline.de, ☎ 030 - 25 41 41 41). Busfahrpreis 90 Cent.
Wer mit dem Brandenburg-Ticket anreist,

bekommt in der Therme 10 Prozent Rabatt und fährt im Shuttlebus/Stadtbus kostenlos.
Fahrbeispiel:
RE 3 ab Berlin Ostbahnhof 12.36 Uhr, an Belgig 13.48 Uhr, Abfahrt Shuttlebus 13.55 Uhr, an Therme 14.02 Uhr



Extrabonus für punkt 3-Leser!

Wer mit diesem Coupon in die SteinTherme kommt, bezahlt nur den halben Eintrittspreis auf die ersten beiden Stunden BadeWelt und VitalBad. Der Bonus gilt zwischen 14 und 18 Uhr. (Es gilt nur eine Ermäßigung!)

Gültig bis zum 28. Februar

Preußens Gloria und Russlands Wohlklang

Alexandrowka – Museum und Wohnort in Potsdam

In den Jahren 1826/27 ließ der preußische König Friedrich Wilhelm III. von einhundert Militärhandwerkern mitten in seiner Residenz Potsdam ein russisches Dorf und eine Kirche auf dem nahen Kapellenberg errichten. In die 13 Holzhäuser quartierte er die Sänger seines russischen Männerchores ein.

Mit „Gesang und Tamburin und kleinen Glöckchen“ trugen die ehemaligen russischen Kriegsgefangenen zur Aufrechterhaltung der Moral der preußischen Truppe bei und blieben schließlich als „Geschenk“ des Zaren Alexander in Potsdam.

Alexandrowka steht noch heute im Zentrum der Landeshauptstadt. Seit 1999 ist es Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und gemeinsam arbeiten Denkmalschützer, die Stiftung Kremer und die Eigentümer an der originalgetreuen Restaurierung der Gebäude.

Im Haus Russische Kolonie Nr. 2 eröffnete jetzt ein Museum mit einer Dauerausstellung zur Geschichte der Kolonie. Hier kann man auch Führungen durch das malerische Dörfchen und sein Museum buchen. Diverse Kulturveranstaltungen sind geplant. Hinter dem Anwesen lädt der

Lennésche Garten mit zur Zeit 500 verschiedenen rekultivierten Obstgehölzen zum Spaziergang ein.

i Eintrittspreis:	Öffnungszeiten:	Information und Buchungen:
– 3,50 Euro p.P. ab 12 Jahre	– November-April 10 bis 17 Uhr,	☎ 0331/8 17 02 03
– Gruppen: 2,50 Euro p.P.	– Mai-Oktober 10 bis 18 Uhr,	
Das Museum ist barrierefrei.	– montags geschlossen	



Wegweiser zum Museum:

RE 1 oder S 1 bis Potsdam Hbf, dann mit der Straßenbahnlinie 92 Richtung Kirschallee bis Haltestelle „Reiterweg/Alleestraße“

Tariftipp:

Einzelticket Berlin ABC (2,60 Euro)
Kleingruppenkarte (ABC 15 Euro) bis zu 5 Personen



Museum im Haus Nr. 2

Foto: H. Herschel

Güstrow: Kleinstadtidylle und Kunstgenuss

Städte im Winter (auch für Sommerausflüge gut)

Sehr zu unrecht wird Güstrow wenig beachtet von den Zigtausenden Touristen, die alljährlich von Berlin aus Richtung Ostsee strömen, hat die Stadt doch alles, was eine Tagestour auch im Winter reizvoll macht: eine historische Altstadt, ein Schloss mit wertvollen Ausstellungen, einen Dom aus dem 13. Jahrhundert, weltberühmte Kunstwerke, urgemütliche Cafés und Restaurants, ja sogar ein Bad unter Palmen.

Ein Spaziergang durch die Altstadt ist ein Bummel durch acht Jahrhunderte Regional- und Baugeschichte auf dem „blauen Band“. Farbige, in den Boden eingelassene Steine markieren den Weg und führen den Besucher schon vom Bahnhof aus von einer Sehenswürdigkeit zur anderen. Das schöne Rathaus umrah-

men Bürgerhäuser verschiedener Stilepochen von der Renaissance bis zum Klassizismus.

Das prächtige Residenzschloss der mecklenburgischen Herzöge aus dem 16. Jahrhundert mit seinem barocken Schlossgarten beherbergt neben der Festtage Kunst von der Antike bis zur Gegenwart und eine Jagdwaffensammlung (montags geschlossen!)

Barlachstadt nennt sich Güstrow, hat doch der berühmte Bildhauer und Grafiker hier 28 Jahre lang gelebt und ein einzigartiges Werk hinterlassen, dem die Stadt gleich drei museale Stätten widmet: die Ernst-Barlach-Museen Gertrudenkapelle, Atelierhaus und Ausstellungsforum mit Barlach-Sonderausstellungen und Expositionen zur Klassischen Moderne.

Reckahn: wie und was lernten die Urgroßeltern?

„Vernunft fürs Volk“ – diesem hehren Ziel haben sich nicht erst Lehrer unserer Zeit verschrieben. Dem großen Bildungsreformer Friedrich Eberhard von Rochow (1734 bis 1805) lag die Bildung des Volkes bereits vor zweihundert Jahren sehr am Herzen. In seinem Brandenburger Herrenhaus im Dörfchen Reckahn, das aus dem Jahr 1729 datiert, ist eine Ausstellung dem Leben und Wirken Rochows gewidmet. Gleich daneben im alten Schulhaus ist ein Schulmuseum untergebracht, in dem sich ältere Besucher vielleicht noch an ihre eigene Schulzeit erinnern und jüngere verstehen lernen, dass Bildung zu allen Zeiten hart erworben werden musste. Geöffnet: Di-So ab 10 Uhr, Mo geschl. Informationen: ☎ 033835-608870, www.rochow-museum.de, www.reckahn.de

i **Fremdenverkehrsverein Güstrow:**
☎ 03843-68 10 23, stadtinfo@guestrow.de, www.guestrow-tourismus.de



Wegweiser nach Güstrow:

RE 5 Richtung Rostock im 2-Stunden-Takt von den Bahnhöfen der Berliner Stadtbahn über Oranienburg und Waren (Müritz)
Fahrzeit ca. 2,5 Stunden

Tariftipp:

Schönes-Wochenende-Ticket (Sa oder So) oder Brandenburg-Ticket plus Mecklenburg-Vorpommern-Ticket (Mo-Fr ab 9 Uhr) – lohnt sich schon für eine Person



Wegweiser:

Mo-Fr mit dem RE 1 z.B. 9.03 Uhr ab Berlin Ostbahnhof bis Brandenburg/H., dann Anschluss an den Bus 581 Richtung Belzig nach Reckahn, Sa, So 10.36 Uhr mit dem RE 3 ab Berlin Ostbahnhof bis Belzig, dann Bus 581 Richtung Brandenburg
(Fahrinfo: www.vbbonline.de, ☎ 030 - 25 41 41 41)

An die Waffen, Männer! – Schwertkämpfer in Bernau

Römische Legionäre, deutsche Ritter, japanische Samurai und französische Musketiere lassen gewaltig die Schwerter klirren, wenn der Verein Bernauer Briganten am **13. März** zum Schwertkämpfertreffen in Bernau aufruft.

Tapfere Kämpfer demonstrieren, originalgetreu gewandet, den Umgang mit dem Schwert vom 3. bis 20. Jahrhundert und liefern sich zwischen 10 und 16.30 Uhr in der Turnhalle der 3. Grundschule an der Jahnstraße heiße Gefechte vor den Zuschauern.

Eintritt: 3 Euro, erm. 1.50 Euro

Bereits zum achten Mal treffen sich die Schwertkämpfer aus Deutschland und Tschechien.

Vereine und Schulen, die Kampfsport mit Waffen betreiben, können sich für das Schwertkämpfertreffen anmelden. Der Teilnahme an der Vorführung geht ein Seminar am 11. und 12. März voraus (☎ **03338 - 56 14** und **22 45**).

www.bernau-bei-berlin.de/kultur



Wegweiser zum Schwertkampf nach Bernau:

RE 3 Dessau/Belzig–Berliner Stadtbahn–Rostock/Stralsund im Stundentakt nach Bernau
S 2 Blankenfelde–Friedrichstraße–Gesundbrunnen–Bernau

Kultur-Winter Quedlinburg 2005

Tipps für die Kulturreise zwischendurch

Der Krug, mit dem Jesus bei der Hochzeit von Kanaan Wasser in Wein verwandelt haben soll, goldverzierte Reliquienschreine mittelalterlicher Meister oder der Bartkamm des ersten deutschen Königs – der „Quedlinburger Domschatz“ gilt mit seinen rund 50 Meisterwerken aus Gold, Silber, Elfenbein und Bergkristall als einer der kostbarsten mittelalterlichen Kirchenschätze. Im Sommer drängen sich in der UNESCO-Welterbestadt am Ostrand des Harzes Tausende von Besuchern zwischen den zahlreichen Fachwerkhäusern und historischen Bauten. Doch im Winter bleibt Zeit, die Kostbarkeiten der Stadt und ihrer Museen in Ruhe zu erkunden. Etwa auch die Lyonel-Feininger-Galerie mit ihrem größten Bestand an Druckgrafiken, Zeichnungen und Aquarellen des deutsch-amerikanischen Protagonisten der Klassischen Moderne. Oder die Ausstellung „Von Koggen und Kaufleuten“ im Palais Salfeld.

Das Faltblatt „Kultur-Winter Quedlinburg“ gibt Tipps für kurze Kulturreisen und stellt Arrangements Quedlinburger Gastgeber vor. Zwei Übernachtungen im Doppelzimmer sind noch bis 21. März ab 28 Euro pro Person zu buchen.

Anzeige



Informationen und Buchungen:

Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Markt 2, 06484 Quedlinburg,
☎ 03946 - 90 56 24, Fax 90 56 29, Internet: www.quedlinburg.de.

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30-18.00 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr



Wegweiser nach Quedlinburg:

www.bahn.de
RE 1 bis Magdeburg, hier Anschluss an RE nach Quedlinburg, Fahrzeit: 3 Stunden 19 Minuten
Achtung: Bauarbeiten in Raum Halberstadt am 26. und 27.2. – SEV beachten!

Tariftipp:

Schönes-Wochenende-Ticket am Sa. oder So. oder Brandenburg - plus Sachsen-Anhalticket (lohnt bereits für eine Person)

Anzeigen



Sonderzug mit der Lokomotive „Weiße Lady“ am 12.6.05 Diesellok 119 158 mit Nostalgiezug am 19.6.05

Franz Lehárs „Lustige Witwe“ gewährt einen tiefen Einblick in die Gesellschaft von vor 100 Jahren und bietet Ihnen mit den Themen Geld, Liebe, Ruhm eine vergnügliche Vorstellung. Lassen Sie sich verzaubern von der Millionenerbin Glawari und dem Lebemann Danilowitsch.

Leistungen:

- ◊ Hin- und Rückfahrt im Sonderzug mit Reservierung
- ◊ Eintrittskarte für Operettenaufführung „Die lustige Witwe“
- ◊ Schlossgartenpicknick vor dem herzoglichen Marstall
- ◊ Programmheft

PREISE:

1. Klasse + Eintritt PK I
64 € (Erwachsene) und
49 € (Kind 6-14 Jahre)
2. Klasse + Eintritt PK II
54 € (Erwachsene) und
39 € (Kind 6-14 Jahre)

Ticket- RegioPUNKT Bahnhof Berlin Friedrichstraße • Tel. 030 - 20 61 99 25
verkauf: oder Strelitz Reisen, Neustrelitz • Tel. 03981 - 239 30

WINTERANGEBOT

für punkt 3-Leser

2 Übernachtungen im Doppelzimmer
Frühstück am Buffet
1 Abendessen am Anreisetag

Nutzung der einzigartigen Saunalandschaft mit 5 versch. Saunen
Nutzung des Hallenbades und des Fitness-Studios

Kosmetik & Massagen
Tennisplätze
Tennishalle

75,- EUR

SPORTHOTEL Neuer Hennings Hof

HOTEL • RESTAURANT • FREIZEITANLAGE

19348 Perleberg • Hennings Hof 3 • Tel. 0 38 76 / 79 20
www.neuer-hennings-hof.de

inkl. Hol- und Bring-service vom Bahnhof nur 2 Stunden von BERLIN entfernt
gültig vom 01.01.-31.03.05

Auf die Information bis ins Detail kommt es an

Claudia Hämmerling, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Mit der S-Bahn in 23 Minuten von Blankenburg bis Potsdamer Platz – (m)ein Traumwert!

„Berlin will den individuellen Autoverkehr zugunsten des öffentlichen Nahverkehrs zurückdrängen. Das ist erklärte Politik. Doch vielen Autofahrern sind die Vorteile der öffentlichen Nahverkehrsmittel in Berlin, ihre vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten gar nicht bewusst – vor allem über den weitgehend vom Straßenverkehr unbeeinflussten Schienenverkehr.“ **Das betont Claudia Hämmerling, Sprecherin Stadtentwicklung und Verkehr der Berliner Abgeordnetenhaus-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.**



Was sollte sich denn ändern?
Ich wünschte mir beispielsweise, dass die Medien konsequent Großereignisse wie attraktive Fußballspiele, Popkonzerte mit deutlichen Verweisen auf den Öffentlichen Nahverkehr verknüpfen – nur zu sagen „Fahren Sie mit der Bahn“ reicht einfach nicht: Mit welchen Nahverkehrsmitteln gelange ich ans Ziel, welche Linien kann ich nutzen, in welchem Takt fahren sie, wie lange bin ich unterwegs, welches Ticket benötige ich zu welchem Preis.

Das konkrete Nennen dieser Fakten macht erst vielen bewusst, welche Qual sie sich oft mit dem Auto antun – Stau, elendig lange Parkplatzsuche, Nervenanspannung beim Fahren, keine Nebenbeschäftigung möglich, vertane Zeit. Die Zielgruppe Autofahrer wird nicht richtig angesprochen. Autofahrer sind oft überfordert, wenn sie

nur gelegentlich auf die S-Bahn oder U-Bahn umsteigen. Sie kennen sich im Tarifschungel nicht aus, haben keine Ahnung von der Vielfalt der Verkehrsverbindungen und welche davon gerade die günstigste ist. Das schreckt ab. Deshalb geht nichts ohne die Information bis ins Detail. Dann überwinden Autofahrer die Barriere und vertrauen sich dem öffentlichen Nahverkehr an. Ich wohne beispielsweise in Blankenburg und brauche von dort bis zum S-Bahnhof Potsdamer Platz gerade einmal 23 Minuten mit der S-Bahn. Das ist ein Traumwert und mit dem Auto überhaupt nicht zu erreichen. Solche Fakten müssen in die Öffentlichkeit und über die Medien – Radiostationen und Fernsehsender – verbreitet werden.

Im Auftrag des Berliner Senats will die Verkehrsmanagementzentrale als Einrichtung von DaimlerChrysler und Siemens den Verkehr in Berlin flüssiger gestalten. Wie kann sie zur besseren Verknüpfung von individuellem mit dem öffentlichen Verkehr beitragen?

Die Verkehrsmanagementzentrale arbeitet noch ausschließlich unter dem Gesichtspunkt einer autogerechten Stadt. Angesichts der vom Senat in die Zentrale investierten 16 Millionen Euro muss der öffentliche Nahverkehr einfach eine größere Rolle spielen. Wenn möglich, sollten Stau- oder Baustellenhinweise mit Tipps verbunden werden, wo das Auto günstig abgestellt und mit dem Schienenverkehr weitergefahren werden kann. Wozu gibt es denn die P+R-Parkplätze? Doch genau zu diesem Zweck! Und wenn der staugeplagte Autofahrer erfährt, dass er mit der S-Bahn bis an sein Ziel nur 10 Minuten braucht, also viel Zeit spart und sich die Parkplatzsuche erübrigt, dann überzeugen solche Fakten mit Sicherheit mehr Autofahrer umzusteigen. Und warum sollten nicht auch die Verkehrsinformationen im Radio kurz und knapp die Staumeldung ergänzen: Weiterfahrt mit der S-Bahn-Linie x, Takt, Fahrzeit bis zum Bahnhof y soundsoviel Minuten.

● Text und Foto: mpj

Sind Sie mit den Medienberichten über den öffentlichen Nahverkehr zufrieden?
Leider nein. Meist kommt der Öffentliche Nahverkehr nur im Lokalteil vor mit Themen wie zuletzt bei der BVG mit Angebotskürzungen bei gleichzeitiger Preiserhöhung, was auch zu Recht thematisiert wird. Aber die Vorzüge und Möglichkeiten, die der Öffentliche Nahverkehr den Fahrgästen bietet, spielen nur selten eine Rolle.

Türen bitte schließen!

Schließen Sie in der kalten Jahreszeit bitte nach dem Einsteigen in die S-Bahn gleich die Tür, wenn Ihnen kein weiterer Fahrgast folgt!
Wie das geht? Im Seitenrahmen der Türen aller im Einsatz befindlichen S-Bahn-Baureihen befinden sich Knöpfe zum Schließen der Türen. Bei den Baureihen 481 und 480 reicht das einmalige kurze Drücken des Knopfes und die Tür schließt sich. Bei der Baureihe 485 muss der Knopf gedrückt bleiben, bis die Tür geschlossen ist. So bleibt es im Zug warm und es wird Heizenergie gespart. – Die S-Bahn dankt allen umsichtigen Fahrgästen.

Stadtplan 2005 jetzt erhältlich

Der aktuelle Stadtplan 2005, gemeinsam herausgegeben von BVG und S-Bahn-Berlin, ist soeben erschienen und in den Kundenzentren der S-Bahn erhältlich. Der Hardcover-Faltplan kostet 5,00 € und enthält neben Kartografie auf neuestem Stand auch die aktualisierten Liniennetze der öffentlichen Nahverkehrsmittel in Berlin, einen Serviceteil und Innenstadtkarten.



KUREN 2 Wo	URLAUB 1 Wo	OSTERN 5Tage
SWINEMÜNDE ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	MISDROY Hot. 7x ÜF, ab € 133,- MALACHIT, App. 2P, 7x Ü ab € 203,-	REWAL „JANTAR“ 24.03. Busfahrt, HP nur € 179,-
KOLBERG ab € 364,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	TROFANA -Schloss-Hotel, ÜF ab € 168,-	14.05. MISDROY 7x ÜF ab € 199,-
MISDROY ab € 369,- Hotel, 14 x HP, 20 Anwendg.	SWINEMÜNDE Hot. 7x ÜF, ab € 137,-	21.05. NIECHORZE 7x HP ab € 259,-
NIECHORZE ab € 298,- Hotel, 14 x VP, 20 Anwendg.	SWINEMÜNDE Hot. 7x HP, p.P./DZ, 100m Prom. ab € 163,-	28.05. SWINEMÜNDE 7x ÜF ab € 199,-
	NIECHORZE Hot. 7x ÜF, ab € 112,-	Swinemünde „AFRODYTA“
	2Wo. VP, 20 Anwendg. ab € 298,-	12.06. URLAUB & KUREN, 2Wo.
	KOLBERG; POBIEROWO; POGORZELICA	14x VP, 20 Anw., Busf. € 548,-
BfK Bus-Ferien-Kurreisen Tel.: 030-627248-40 Fax: -44 www.bfkkreisen.de		

www.punkt3.de

die zeitung für unterwegs
im Internet

AUSSTELLUNG

Deutschland- premiere für ein Genie

✚ Mit nur 32 Jahren starb ein Malgenie des 17. Jahrhunderts bei der Explosion des Delfter Pulvermagazins. Dreihunderteinundfünfzig Jahre nach seinem Tod hat er seine erste Ausstellung in Deutschland – Carel Fabritius (1622 - 1654). In der Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, Schwerin, ist eine Retrospektive des Werks des holländischen Malers bis zum 16. Mai zu sehen. Gemeinsam stellen das Staatliche Museum und die Königliche Gemäldegalerie Den Haag alle erhaltenen Werke des jungen Ausnahmetalents aus, der – hätte er mehr Zeit gehabt – vermutlich seinen berühmten Landsleuten Rembrandt und Vermeer an künstlerischer Größe nahe gekommen wäre.

Info

Staatliches Museum Schwerin,
☎ 0385-59 58 119,
www.museum-schwerin.de
WEGWEISER

RE 2 alle zwei Stunden über Berliner
Stadtbahn direkt nach Schwerin

Buchen Sie jetzt:



3-Sterne-Hotel garni in bester Innenstadtlage mit modernem Komfort hinter einer historischen Fassade. Traumhaftes Frühstücksbuffet auf dem Dachgarten. Ideal für einen Stadtaufenthalt gelegen - in der Nähe z.B. Schloss, Dom und Theater.

Schwerin kompakt

2 Übernachtungen im DZ mit Frühstück, ein gemütliches Abendessen im italienischen Restaurant »Brinkama's«. Wählen Sie drei aus fünf möglichen Bausteinen: 1. Schiffsfahrt, 2. Stadtrundgang, 3. Eintritt in Schloss und Staatliches Museum - Ausstellung »Carel Fabritius«, 4. Sektkocktail, 5. Stadtrundfahrt. Parkplatz gegen Gebühr.

**2 Nächte
122 Euro**

pro Person im Doppelzimmer
EZ-Zuschlag 49 Euro
buchbar: 01.03.-16.05.2005

Buchungen und Reisetipps

Servicebüro RegioPunkt
Bahnhof Berlin Friedrichstraße
10117 Berlin, fon (030) 24 72 96 29
oder beim Tourismusverband MV
www.auf-nach-mv.de/regioreisen

– Anzeige –

Ostern in Pommern

Die schönsten Städte Pommerns in 4 Tagen - Stettin, Kolberg, Cammin, Misdroy,
u.a. mit kulturellem Programm und Hafensrundfahrt

PROGRAMM:

Freitag: 25.03.05

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO Hbf. Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer in das **** Hotel RADISSON SAS
- Fahrt nach Kolberg
- Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg
- Auf der Fahrt kehren Sie in ein Gasthaus ein, wo Ihnen ein typisches polnisches Mittagessen zubereitet wird.
- Fahrt nach Szczecin
- Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung.

Samstag 26.03.05

- Große Stadtrundfahrt, danach genießen Sie ein herzhaftes Mittagessen, dann bleibt Freizeit. Vielleicht machen Sie einen Einkaufsbummel in direkter Nähe zum Hotel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region. Oder Sie nutzen kostenfrei das hoteleigene Schwimmbad mit Sauna.
- Transfer zum Schloss zur „Operettengala bei Kerzenschein“.
- Im Anschluss verwöhnen wir Sie mit einem Abendessen.
- Transfer zum Hotel

Sonntag 27.03.05

- Der Vormittag steht Ihnen zur freien Verfügung
- Mittags laden wir Sie zu einer großen Hafen- und Gewässerrundfahrt ein. An der Endstation wartet Ihr Mittagessen. Danach Rückfahrt mit dem Schiff.
- Transfer zum Hotel
- Der Abend steht Ihnen wieder zur freien Verfügung.

Montag 28.03.05

- Nach dem Frühstück Fahrt zur Insel Wollin nach Kamien Pomorski, Besichtigung der ältesten Kathedrale in Pommern aus dem 12. Jh. und Rundgang durch das frühere alte Cammin.

- In der gotischen Kathedrale von Cammin veranstalten wir für Sie ein kleines Orgelkonzert.
- Auf dem weiteren Weg zur Ostsee laden wir Sie zu einem typischen polnischen Mittagessen ein. Der Nachmittag steht Ihnen im bekannten Seebad Misdroy zur freien Verfügung, wo Sie von der Mole einen zauberhaften Blick über das Meer und die Bernsteinküste haben. Genießen Sie vielleicht bei einem Kaffee im ****Hotel AMBER BALTIC den traumhaften Frühling an der Ostsee.
- Fahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 3 Ü / F im ****Hotel RADISSON SAS in DZ
- 4 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendessen (ohne Getränke)
- Int. Operettengala bei Kerzenschein
- Orgelkonzert
- Große Hafensrundfahrt
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- Alle Eintrittsgelder in die Museen
- DB Bahnfahrt hin u. zurück / Kofferservice am Bhf. Szczecin

Preis inkl. aller Leistungen **229,- €** + 39,- EZ-Zuschlag

Reservierung: RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

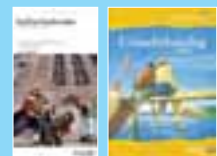


Auf nach MV

Urlaub in Mecklenburg-Schwerin

Jetzt anfordern:

Der **Urlaubskatalog** mit vielen Angeboten und Urlaubsideen und der **Kulturkalender MV** mit kulturellen Highlights des Landes oder gleich im web surfen und buchen: www.auf-nach-mv.de



Kataloge, Infos & Buchung:

Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. · Platz der Freundschaft 1
18059 Rostock · fon +49 (0) 180 5000 223 (0,12 €/min · ein Service der Ventelo GmbH) · fax +49 (0) 381 40 30-555 · www.auf-nach-mv.de · info@auf-nach-mv.de

**Mecklenburg
Vorpommern**



MV tut gut.

fahren & bauen bei DB Regio Berlin/Brandenburg

Im Zeitraum vom Donnerstag, 10.2.2005 bis Sonntag, 27.2.2005

Kurt Klöcker,
DB Regio Berlin/Brandenburg
informiert über
Verkehrseinschränkungen

RE 1

Magdeburg–Berlin–Eisenhüttenstadt
In der **Nächten 10./11.2. und 12./13.2.** fallen auf Grund von Oberleitungsarbeiten einige Züge zwischen Fürstenwalde/Erkner und Berlin Ostbahnhof aus. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. In der **Nacht 12./13.2.** fallen auf Grund von Arbeiten an den Stellwerken einige Züge zwischen Berlin Ostbahnhof und Erkner bzw. Fürstenwalde aus. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. In der **Nacht vom 19. zum 20.2.** kommt es **von 0.10 Uhr bis 6.10 Uhr**, zwischen Pillgram–Frankfurt (Oder) zu einer Totalspernung der Strecke. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

RE 2

Wismar–Berlin–Cottbus,

RB 14

Potsdam Hbf–Ruhland/ Senftenberg,

RB 10

Nauen–Berlin Charottenburg–Nauen
Bis zum 16.2. wird ein Gleis zwischen Groß-Köris und Brand zur Gleiserneuerung gesperrt. Durch diese Einschränkung der Streckendurchlassfähigkeit kommt es bei der RB 14 zu Verspätungen bis zu 25 Minuten. Aus diesem Grund werden die Züge aus Ruhland/Senftenberg in Berlin-Schönefeld Flughafen gebrochen. Reisende nach Potsdam erreichen erst den Nachfolgetakt. Reisende zu den Bahnhöfen der Berliner Stadtbahn sollten in Königs Wusterhausen aussteigen und mit dem RE 2 weiterfahren. In der Gegenrichtung von Potsdam nach Senftenberg/Ruhland fahren die Züge ohne Unterbrechung – mit Verspätungen ab Königs Wusterhausen ist jedoch zu rechnen. In der **Nacht 16./17.2.** kommt es zu einigen Zugausfällen zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau/Cottbus. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. **In den Nächten 10./11.2. und 12./13.2.** fallen auf Grund von Oberleitungsarbeiten einige Züge des RE 2 zwischen Königs Wusterhausen und Berlin Ostbahnhof aus. Die Züge werden nach Berlin-Lichtenberg umgeleitet und enden bzw. beginnen dort.

RE 3

Stralsund–Berlin–Dessau
Am 11./12. und 12./13.2. kommt es auf

Grund von Gleisbauarbeiten zu Zugausfällen zwischen Bernau und Berlin Zoologischer Garten. In der **Nächten 10./11.2. und 12./13.2.** fallen einige Züge des RE 3 zwischen Berlin-Hohenschönhausen und Berlin Ostbahnhof auf Grund von Oberleitungsarbeiten in Rummelsburg aus. Die Züge werden nach Berlin-Lichtenberg umgeleitet und enden dort. **Vom 19.2., 1.15 Uhr, bis 20.2., 5.00 Uhr**, wird wegen Bauarbeiten in Zepernick (eingleisige Betriebsführung zwischen Bernau und Buch) die Linie RE 3 aus Richtung Stralsund/Angermünde in Berlin Ostbahnhof gebrochen. Die Reisenden erreichen in Berlin Ostbahnhof erst den Nachfolgetakt in Richtung Belgig/Dessau. In der **Nacht vom 19.2. zum 20.2.** fallen außerdem noch einige Züge zwischen Bernau und Berlin aus.

RE 4

Falkenberg / Lutherstadt Wittenberg–Berlin–Stendal
In den Nächten 10./11.2. und 12./13.2. fallen einige Züge auf Grund von Oberleitungsarbeiten in Rummelsburg zwischen Berlin Schönefeld Flughafen und Berlin Ostbahnhof aus. Einige Züge werden nach Berlin-Lichtenberg bzw. / Berlin Zoo umgeleitet und enden bzw. beginnen dort.

RE 5

Rostock / Stralsund–Berlin–Elsterwerda / Senftenberg,

RB 12

Templin–Berlin-Lichtenberg
Auf Grund von Bauarbeiten erhält **am 15.2.** die RB 38855 (Templin ab 21.32 Uhr) ab Löwenberg eine spätere Fahrplanlage. Ein Umsteigen zum RE 5 ist nur in Löwenberg möglich. Deshalb hält dort der RE 33119 um 22.29 Uhr zusätzlich. **In den Nächten vom 21./22. bis 24./25. 2.** fallen die Züge RE 38326 und RE 38325 auf Grund von Oberleitungsarbeiten in Löwenberg zwischen Oranienburg und Gransee aus. Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

RE 6

Wittstock / Rheinsberg–Neuruppin–Berlin Charlottenburg,

RB 71

Wittenberge–Wittstock/Dosse (–Neuruppin),

RB 54

Löwenberg (Mark)–Neuruppin
Am 9.2. werden auf Grund von Streckenkontrollen einige Züge des RE 6 **von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr** umgeleitet und halten nicht in Falkensee. Dafür halten diese Züge in Dallgow-Döberitz. Zwischen Dallgow-Döberitz und Falkensee werden Busse fahren. Der Umbau des Bahnhofs Wittstock/Dosse und der Strecke Wittstock-Neuruppin erfordert nochmals Einschränkungen **vom 23. bis 27.2.** **Noch bis 28. Februar** fahren alle Züge zwischen Neuruppin und Wittstock im Schienenersatzverkehr. Die Strecke Wittstock–Pritzwalk wird **vom 22.2., 12.40 Uhr, bis zum 25.2.** gesperrt. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet. Die Strecke von Velten bis Neuruppin ist **vom 24.2. bis zum 25.2.** gesperrt. Es wird für die Linie RE 6 ein Schienenersatzverkehr zwischen von Neuruppin nach Hennigsdorf eingerichtet (Schnellbus). Für die Unterwegshalte der RE 6

und RB 55 zwischen Velten und Kremmen /Neuruppin fährt ein weiterer Schienenersatzverkehrsbus. Die Strecke der RB 54 wird **vom 24.2. bis 25.2.** zwischen Löwenberg und Neuruppin gesperrt. Die Züge der RB 54 fahren abweichend zwischen Löwenberg und Rheinsberg. Zwischen Herzberg und Neuruppin wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet.

RB 24

Berlin–Wünsdorf-Waldstadt
In den Nächten 10./11. und 12./13.2. fallen zwischen Berlin Zoologischer Garten bzw. Ostbahnhof und Berlin-Schönefeld Flughafen einige Züge auf Grund von Arbeiten an den Stellwerken aus.

Ausflugszug Harz

Auf Grund von Bauarbeiten fährt der Harz-Express am 26. und 27.2. nur bis bzw. von Halberstadt. Zwischen Halberstadt und Wernigerode fahren Busse.

Kurreisen an die Polnische Ostsee

Seit 1803 bietet der Kurort Kolberg bereits Sole- und Moorbehandlungen. Hier werden vorwiegend Krankheiten und Beschwerden des Kreislaufsystems, der Atemwege sowie des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt. Die Angebote sind auch bestens zur Vorbeugung geeignet.

REISEABLAUF:

1. Tag Anreise

Bahnfahrt bis Stettin. Hier erwartet Sie ein Bus, der Sie zu Ihrem Hotel in/bei Kolberg bringt. Zimmerbezug und erste Informationen über den Kurablauf

2. bis 14. Tag Kuraufenthalt

Nach dem ärztlichen Beratungsgespräch haben Sie die Möglichkeit, zwei Kurbehandlungen pro Werktag in Anspruch zu nehmen. Nebenher ausgiebige Erholung an der Ostsee; Teilnahme an div. organisierten Ausflügen möglich

LEISTUNGEN:

- ✓ Bahnfahrt ab/an Berlin-Ostbahnhof-Stettin
- ✓ Transfer zum gebuchten Hotel
- ✓ 14 Übernachtungen im gebuchten Hotel (alle Zimmer mit Bad/WC o. Dusche/WC, SAT-TV und Telefon)
- ✓ 14x Vollpension
- ✓ ärztliches Beratungsgespräch zu Beginn und zum Abschluss des Aufenthaltes
- ✓ 2 Kurbehandlungen pro Werktag
- ✓ Deutschsprachige Reisebegleitung zu den Sprechzeiten vor Ort

Termine	Buchungs-schluss	Hotel	Preis im DZ*	Preis im gr. DZ*
14.05.05	01.03.05	DOZAMEL	599,-	–
04.06.05	15.03.05	AKCES	699,-	749,-
02.07.05	15.04.05	GORNIK	749,-	–
15.10.05	01.08.05	IKAR	599,-	629,-
29.10.05	15.08.05	IKAR	499,-	549,-

*Preise zzgl. Kurtaxe und Einreisesteuer.

Einzelzimmerzuschlag in allen Hotels 200,- €.

Reservierung (auch telefonisch) im RegioPUNKT im Bahnhof Berlin Friedrichstraße. Tel. 030 / 24 72 96 29 • Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13

S1 S2 S25 S26

Ab 28. Februar besteht zwischen den Bahnhöfen Nordbahnhof und Potsdamer Platz ein Übergangs-Signalsystem, um das alte Signalsystem ungestört ab- und das neue aufbauen zu können. Allerdings erlaubt es nur noch einen 5-Minutentakt. Daraus ergeben sich bis auf weiteres folgende Linien-Änderungen:
Linien S 1 und S 2 fahren unverändert – bitte beachten Sie geringfügige Änderungen der Abfahrtszeiten.
Linie S 25 fährt nur noch Nordbahnhof–Hennigsdorf (20-Minutentakt).
Linie S 26 wird neu eingerichtet zwischen Teltow Stadt und Potsdamer Platz (tagsüber zwischen Lichterfelde Süd und Potsdamer Platz im 8/12-Minutentakt). Die Abfahrtszeiten haben sich gegenüber der alten Linie S 25 verändert. Die Linie S 26 fährt **ab dem 24. Februar, etwa 13 Uhr**. Ab diesem Zeitpunkt fährt die S 25 nur noch ab Nordbahnhof nach Hennigsdorf.

S1 S2 S25

Yorckstraße/Großgörschenstraße (S 1) bzw. Yorckstraße (S 2, S 25)–Nordbahnhof
Die Vorbereitungen zum Einbau einer neuen Signaltechnik im Nordsüd-S-Bahntunnel gehen weiter. Die Einschränkungen werden hauptsächlich **an verschiedenen Wochenenden und in den Nächten innerhalb der Woche ab etwa 21.30 Uhr** wirksam.
10./11. Februar, 22.00 bis 1.30 Uhr: Kein Zugverkehr zwischen Anhalter Bahnhof und Yorckstraße/Großgörschenstraße (S 1)
Linie S 1: Potsdam Hbf–Yorckstraße und Potsdamer Platz–Oranienburg
Linien S 2 und S 25 unverändert
Bitte legen Sie den Weg zwischen den S-Bahnhöfen Yorckstraße (S 2, S 25) und Yorckstraße/Großgörschenstraße (S 1) zu Fuß zurück.
Nächte 14./15. bis 17./18. und 21./22. bis 23./24. Februar, je 21.30 bis 1.30 Uhr:
Pendelverkehr zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof im 20-Minutentakt
Linie S 1: Potsdam Hbf/Zehlendorf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg
Linie S 2: Blankenfelde–Papestraße und Nordbahnhof–Bernau
Linie S 25: Lichterfelde Süd–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Hennigsdorf
Wochenende 11. bis 14. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr): Potsdamer Platz bis Yorckstraße Ersatz-

verkehr mit Bussen; Potsdamer Platz bis Nordbahnhof Pendelverkehr mit Umsteigen in Friedrichstraße (10-Minutentakt).
Linie S 1: Potsdam Hbf–Yorckstraße/Großgörschenstraße und Potsdamer Platz, Gleis 2–Oranienburg (20-Minutentakt), 10-Minutentakt tagsüber Nordbahnhof–Frohnau
Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Papestraße–Yorckstraße (mit Umsteigen in Papestraße) und Potsdamer Platz, Gleis 3–Buch/Bernau (Achtung! Zwischen Bernau und Nordbahnhof fährt die S 2 das gesamte Wochenende zu den abends und nachts gültigen Zeiten.)
Linie S 25: Lichterfelde Süd–Priesterweg (abends und nachts bis Papestraße) und Potsdamer Platz, Gleis 2–Hennigsdorf
Wochenende 18. bis 21. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr): Pendelverkehr zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof mit Umsteigen in Friedrichstraße (10-Minutentakt bis Sonntag 4 Uhr; danach bis Montag, 1.30 Uhr, nur 20-Minutentakt ohne Umsteigen in Friedrichstraße)
Linie S 1: Potsdam Hbf–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Oranienburg (20-Minutentakt), den 10-Minutentakt tagsüber ab Frohnau übernimmt die Linie S 85.
Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Potsdamer Platz und Nordbahnhof–Buch/Bernau (Achtung! Zwischen Bernau und Nordbahnhof fährt die S 2 das gesamte Wochenende zu den abends und nachts gültigen Zeiten.)
Linie S 25: Lichterfelde Süd–Papestraße (tagsüber im 10-Minutentakt) und Nordbahnhof–Hennigsdorf
Die Linie S 85 wird bis Frohnau verlängert und übernimmt zwischen Bornholmer Straße und Frohnau den 10-Minutentakt der Linie S 1.
Wochenende 25. bis 28. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr): Zwischen Potsdamer Platz und Yorckstraße besteht Ersatzverkehr mit Bussen, zwischen Potsdamer Platz und Nordbahnhof Pendelverkehr mit Umsteigen in Friedrichstraße (10-Minutentakt).
Linie S 1: Potsdam Hbf–Yorckstraße/Großgörschenstraße und Bornholmer Straße–Oranienburg (10-Minutentakt tagsüber Bornholmer Straße–Frohnau)
Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Papestraße–Yorckstraße (mit Umsteigen in Papestraße) und Nordbahnhof–Buch/Bernau (Achtung! Zwischen Bernau und Nordbahnhof fährt die Linie S 2 das gesamte Wochenende zu den sonst nur abends und nachts gültigen Abfahrtszeiten.)

Linie S 25: Bornholmer Straße–Hennigsdorf
Linie S 26: Teltow Stadt/Lichterfelde Süd–Priesterweg (abends und nachts bis Papestraße).
Achtung! Zwischen Nordbahnhof und Gesundbrunnen/Bornholmer Straße fährt nur die S 2 – auch abends und nachts!

S3

Ostbahnhof–Erkner
Wegen Arbeiten im Bereich des S-Bahnhofs Rummelsburg muss ein S-Bahngleis gesperrt werden: **10./11. Februar sowie 21./22. bis 24./25. Februar, jeweils 22 Uhr bis 1.30 Uhr**. Die Linie S 3 fährt nur zwischen Ostkreuz und Erkner mit Umsteigen in Karlsruhst und Köpenick.
Am **Wochenende 25. bis 28. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr)** fahren zwischen Ostbahnhof und Karlsruhst keine Züge. Es besteht Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Nöldnerplatz und Karlsruhst. Grund: Zwischen den S-Bahnhöfen Rummelsburg und Rummelsburg Betriebsbahnhof wird ein eingleisiger Streckenabschnitt mit einem dazugehörigen Stellwerk in Betrieb genommen. Benutzen Sie bitte zwischen Nöldnerplatz und der Innenstadt die Linien S 5, S 7 bzw. S 75.

S41 S42 S46 S47

S-Bahnhof Papestraße–Ringbahn
Für den neuen Ringbahnsteig wird das S-Bahngleis für die Fahrtrichtung Schöneberg aufgebaut. Der Bahnsteig bleibt deshalb bis zur Inbetriebnahme des neuen Ringbahnsteiges gesperrt. Das hat zur Folge, dass die Züge der Linien S 41, S 45, S 46, S 47 in Richtung Schöneberg, Westend und Gesundbrunnen nicht am Ringbahnsteig Papestraße halten.

S41 S42 S46 S47

Tempelhof–Schöneberg–Westend
Auf dem künftigen Ringbahnsteig Papestraße wird die Bahnsteighalle montiert. Dafür muss ein S-Bahngleis gesperrt werden (siehe ▶ Seite 5).
10./11. Februar 23.45 bis 1.30 Uhr: Linien S 41/S 42: Gesundbrunnen–Ostkreuz–Tempelhof
Linie S 46: unverändert Königs Wusterhausen–Gesundbrunnen
Linie S 47: Spindlersfeld–Hermannstraße sowie Schöneberg–Gesundbrunnen
Bitte beachten Sie: Zwischen Tempelhof und Schöneberg besteht nur ein 20-Minutentakt, zwischen Schöneberg–Westkreuz–Gesundbrunnen ein 10-Minutentakt.

S46 S8

Schöneweide–Grünau–Königs Wusterhausen
Die Arbeiten für das elektronische Stellwerk und zur Gleiserneuerung in Grünau werden fortgesetzt. Das Vorhaben bringt über das Jahr verteilt erhebliche Einschränkungen mit sich.
In der Nacht 10./11. Februar (je 21.30 bis 1.30 Uhr) sowie am Wochenende 18. bis 21. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr) fahren die Züge der S 46 zwischen Grünau und Königs Wusterhausen nur alle 30 Minuten. Fahren Sie bitte mit der S 46 bzw. der S 8 bis Grünau und steigen dort um.

S3 S5 S7 S75 S9

Ostkreuz–Warschauer Straße–Ostbahnhof
Aus statischen Gründen muss das Zugangsbauwerk zum S-Bahnhof Warschauer Straße abgerissen werden. Es steht eine Behelfsbrücke als Ersatz zur Verfügung. Die Abrissarbeiten finden an folgenden Wochenenden statt:
11. bis 14. Februar, 18. bis 21. Februar (Fr, 22 Uhr, bis Mo, 1.30 Uhr): Zwischen Ostbahnhof und Warschauer Straße besteht S-Bahnersatzverkehr mit Bussen.
Linie S 3: Warschauer Straße–Erkner mit Umsteigen in Ostkreuz
Linie S 5: Strausberg Nord–Warschauer Straße und Ostbahnhof–Spandau, 10-Minutentakt nur Mahlsdorf–Lichtenberg
Linie S 7: Ahrensfelde–Warschauer Straße und Ostbahnhof–Wannsee
Linie S 75: Wartenberg–Warschauer Straße und Ostbahnhof–Spandau, der 10-Minutentakt Wartenberg–Warschauer Straße entfällt.
Linie S 9: Flugh. Schönefeld–Ostkreuz

S7

Marzahn–Ahrensfelde
Wegen Schienenschleifarbeiten muss die Linie S 7 in Marzahn **in der Nacht 10./11. Februar ab 22 Uhr bis Betriebschluss** unterbrochen werden. Steigen Sie bitte in Marzahn um (Bahnsteigseitenwechsel).

S85

Bornholmer Straße–Waidmannslust
Am **26. (Sa) und 27. Februar (So)** wird die Linie S 85 wegen der veränderten Fahrplangestaltung der Linien S 1, S 2 und S 25 ab Bornholmer Straße nach Blankenburg geführt. Die Züge der S 85 fahren nicht zwischen Bornholmer Straße und Waidmannslust.

Zu den Schätzen Böhmens und der Ostsee

Die Bahn offeriert zwei neue Tarifangebote, für die sich besonders Touristen interessieren werden, die im Erzgebirge, in der Sächsischen Schweiz, in der Oberlausitz oder an der Ostseeküste Urlaub machen – das Böhmen-Ticket und das Bernstein-Ticket. Hier die wichtigsten Fakten zu deren Gültigkeit. Darüberhinausgehende Informationen erhalten Sie unter www.bahn.de, bei RAN Berlin/Brandenburg unter ☎ 0331- 2356 881, -882 bzw. bei RAN Mecklenburg-Vorpommern unter ☎ 0385 - 7502405.

Das Bernstein-Ticket

Was?

Das Bernstein-Ticket ist eine gemeinsame Tagesnetzkarte von DB Regio Mecklenburg-Vorpommern, der Usedomer Bäderbahn, der Ostmecklenburgischen Eisenbahn und den Nahverkehrsgesellschaften von Ribnitz-Damgarten, Stralsund und Rügen.

Tagespreis:

13 Euro für Erwachsene, 8 Euro für Kinder von 6-14 Jahre, 26 Euro für Minigruppen bis 5 Personen, aber max. zwei Erwachsene

Wann?

Vom 1.2.2005 bis 31.1.2006. Das Ticket gilt am Gültigkeitstag ganztägig und am Folgetag bis 3 Uhr in der 2. Wagenklasse.

Wo?

Es gibt das Bernstein-Ticket Nordvorpommern, das auf folgenden Kursbuchstrecken einen ganzen Tag lang für beliebig viele Fahrten gilt:
100 Ribnitz-Damgarten West–Stralsund
193 Barth–Stralsund (Züge der Usedomer Bäderbahn UBB)
195 Stralsund–Altefähr

203 Stralsund–Grimmen–Rakow sowie auf allen Buslinien der Verkehrsgemeinschaft Nordvorpommern (VGN). Außerdem gilt es im Gebiet der Nahverkehr Stralsund GmbH (NVS)

Und es gibt das Bernstein-Ticket Rügen für die Kursbuchstrecken 100 Stralsund–Grünhufe–Stralsund 195 Stralsund–Bergen auf Rügen 198 Bergen auf Rügen–Putbus–Lauterbach

Es gilt auch auf allen Buslinien der Rügener Personenverkehrsgesellschaft und im Nahverkehr Stralsund

Verkauf:

– an allen DB-Fahrausweisautomaten im Geltungsbereich
– in den Zügen von DB Regio und UBB im Geltungsbereich durch die Kundenbetreuer
– in den Bussen im Geltungsbereich
Platzreservierungen, Rückgabe, Umtausch oder Erstattung sind ausgeschlossen
Für die Mitnahme von Fahrrädern oder Hunden gelten die Bestimmungen der einzelnen Verkehrsunternehmen.

Das Böhmen-Ticket

Was?

Das Böhmen-Ticket ist ein Angebot, das den Reiseverkehr zwischen Deutschland und den grenznahen Gebieten Tschechiens erleichtern soll.

Tagespreis:

29 Euro am Schalter, 27 Euro im Internet und am Automaten für 5 gemeinsam Reisende oder Eltern/ Großeltern mit beliebiger Zahl eigener Kinder/Enkel bis 14 Jahre
Ab Berlin/Brandenburg braucht man das Brandenburg-Ticket noch dazu (25/23 Euro)

Wann:

1. Februar bis 10. Dezember 2005 montags bis freitags am Geltungstag ab 7 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages

Wo:

gilt im grenzüberschreitenden Verkehr im Freistaat Sachsen in RE-, RB- und

S-Bahnzügen (nicht im IR, IC und EC) und in Schnell-, Eil- und Personenzügen im grenznahen Gebiet auf tschechischer Seite, die an Sachsen angrenzen z.B. Karlovy Vary, Most, Usti nad Labem oder Liberec.

Verkauf:

– an allen DB-Verkaufsstellen,
– an Fahrkartenautomaten des Nahverkehrs in Sachsen
– in den genannten Zügen zum Bordpreis von 29,70 Euro
Platzreservierung, Rückgabe, Umtausch oder Erstattung sind ausgeschlossen.
Für die Mitnahme von Fahrrädern oder Hunden gelten besondere Bestimmungen, die Sie bitte beim Kauf erfragen.

Ein herrlich frisches Wochenende (2 Tage) in Szczecin mit einem Ausflug nach Kolberg

PROGRAMM:

Samstag in Kolberg:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO Hbf. Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer zum *** Hotel NEPTUN bzw. IBIS im Zentrum
- Es erwartet Sie ein schöner Ausflug nach Kolberg, Stadtrundfahrt und geführter Rundgang und Freizeit in Kolberg. Während der Fahrt kehren Sie in ein Gasthaus ein, wo Ihnen ein typisches polnisches Mittagessen zubereitet wird.
- Rückfahrt nach Szczecin
- Abendimbiss in einem angenehmen Restaurant

Sonntag in Szczecin:

- Nach dem Frühstück erwartet Sie eine interessante Stadtrundfahrt.
- Im Anschluss erleben Sie eine sehenswerte Hafenrundfahrt.
- Danach Freizeit zum Einkaufsbummel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region.

- Vor der Heimfahrt genießen Sie noch ein gutes Mittagessen
- Fahrt direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 1 Ü / F im ***Hotel NEPTUN bzw. IBIS im DZ
- 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendimbiss (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- Stadtrundfahrt
- Alle Eintrittsgelder in die Museen
- Große Hafenrundfahrt
- DB Bahnfahrt hin u. zurück
- Kofferservice am Hbf. Szczecin

Termine:

12.03./13.03.05 (Hotel NEPTUN) und 21.05./22.05.05 (Hotel IBIS)

Preis inkl. aller Leistungen
109,-€ Keine EZ-Zuschläge

Reservierung:

RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Kulturelles Wochenende (2 Tage) mit verschiedenen philharmonischen Konzerten in Szczecin, Misdroy und Cammin

PROGRAMM:

Freitag:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Transfer ins Hotel
- Große Stadtrundfahrt. Im Anschluss laden wir Sie zu einem guten Mittagessen ein.
- Danach Freizeit zum Einkaufsbummel in direkter Nähe zum Hotel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region
- Abendessen
- Transfer zur Stettiner Philharmonie
- **Veranstaltungen am:**
– 04.03.05 „Eine kleine Nachtmusik“ (Mozart)
I. Sinfonie C-Dur (L. v. Beethoven)
– Transfer zum Kirchenkonzert
18.03.05 „Requiem“ (G. Verdi)
Transfer zum Hotel

Samstag:

- Nach dem Frühstück Fahrt zur Insel Wollin nach Kamien Pomorski, Besichtigung der ältesten Kathedrale in Pommern aus dem 12. Jh. und Rundgang durch das frühere alte Cammin. In der

Termine:

04.03./05.03.05 (Hotel NEPTUN) und 18.03./19.03.05 (Hotel RADISSON SAS)

- gotischen Kathedrale von Cammin veranstalten wir für Sie ein kleines Orgelkonzert.
- Auf dem weiteren Weg zur Ostsee laden wir Sie zu einem typischen polnischen Mittagessen ein. Der Nachmittag steht Ihnen im bekannten Seebad Misdroy zur freien Verfügung, wo Sie von der Mole einen zauberhaften Blick über die See und die Steilküste haben. Genießen Sie vielleicht bei einem Café im ****Hotel AMBER BALTIC den traumhaften Frühling an der Ostsee
- Fahrt nach Szczecin direkt zum Bahnhof.
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 1 Ü / F im *** Hotel NEPTUN / ****Hotel RADISSON SAS in DZ
- 2 Mittagessen (ohne Getränke)
- 1 Abendessen (ohne Getränke)
- Stadtrundfahrt
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- 1 Eintrittskarte in die Stettiner Philharmonie / zum Kirchenkonzert
- 1 Orgelkonzert in Cammin
- Bahnfahrt hin u. zurück
- Kofferservice am Hbf. Szczecin

Preis inkl. aller Leistungen
109,-€ + 13,- EZ-Zuschlag

Reservierung:

RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Anzeige –

**Angenehme Tagesfahrt
mit der DB
nach Szczecin (Stettin)
mit großem Programm
und günstigen
Einkaufsmöglichkeiten**

PROGRAMM:

- Abfahrt Berlin mit DB REGIO ab Bhf. Ostbahnhof 08.04 Uhr nach Szczecin
- Ankunft mit DB REGIO in Szczecin 09.58 Uhr
- Es erwartet Sie Ihr deutschsprachiger Stadtführer am Hbf. Szczecin Główny
- Große Stadtrundfahrt.
- Auf der Rundfahrt haben Sie die Möglichkeit, auf einem der vielen Märkte in der Vorstadt einmal die besondere Atmosphäre und die günstigen Angebote kennen zu lernen.
- Wir möchten Sie dann mit einem guten Mittagessen in einem Weinlokal verwöhnen. Danach lernen Sie Szczecin auch vom Wasser aus bei einer ausgedehnten Hafenumrundfahrt kennen. Zum Abschluss des Tages genießen Sie Ihre Freizeit bei einem Einkaufsbummel im größten Shopping Center GALAXY mit 180 Läden in der Stadt und der Region.
- Danach fahren wir Sie direkt zurück zum Bahnhof
- Rückfahrt mit DB REGIO ab Hbf. Szczecin nach Berlin 19.42 Uhr

LEISTUNGEN:

- 1 Stadtrundfahrt
- 1 Hafenumrundfahrt
- 1 Mittagessen (ohne Getränke)
- Alle Transfers und Fahrten mit dem Bus
- Deutschsprachige Reiseleitung während des gesamten Aufenthalts
- DB Regio Bahnfahrt hin u. zurück

Termine: 02.03. / 09.03. / 16.03. / 23.03. / 30.03. / 06.04. / 13.04. / 20.04. / 27.04.05 (immer mittwochs)

**Preis inkl. aller Leistungen
32,-€**

Reservierung:
RegioPUNKT im
Bahnhof Friedrichstraße,
Tel.: 030/20 61 99 25

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

**WWW.
regiopunktshop.
de**

Reiseführer, Karten,
Broschüren uvm.
zum Reiseland Brandenburg



TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
präsentiert

Theaterspektakel beim österlichen Faust-Marathon in Schwedt

Zum Osterspaziergang mit Faust laden die Uckermärkischen Bühnen Schwedt am 26. März ein. Alljährlich am Ostersamstag spielen die Schwedter Bühnen als einziges Theater Deutschlands beide Teile der Goetheschen Tragödie, sozusagen „Faust auf Faust“. Von 14.00 bis 17.00 Uhr Faust I samt Osterspaziergang, Gretchen und Walpurgisnacht. Und von 19.00 bis 22.00 Uhr Faust II mit Homunculus und Co. In der zweistündigen Pause werden dem Publikum u.a. ein reichhaltiges Abendessen serviert, geführte Osterspaziergänge durch die Altstadt von Schwedt angeboten

oder es wird zum Eiersuchen in den Park eingeladen. Ein Faust-Markt lädt zum Stöbern und Kaufen ein. Bereits am Vorabend öffnet das Faust-Café, in dem der Präsident der Internationalen Faust-Gesellschaft bei einem Glas Wein zu den Faust-Inszenierungen von Regisseur Gösta Knothe spricht. „Faust auf Faust“ ist Bestandteil der Kulturreisen der TMB.

Karten zum Preis von 40,25 bis 55,25 Euro und Informationen unter ☎ 03332-538111, www.theater-schwedt.de.



NEUES IM INTERNET

Wellness online!

Im Internetauftritt www.reiseland-brandenburg.de läuft die Wellness-Saison auf vollen Touren! Unterschieden nach Kategorien wie „Wellness“, „Beauty“, „Fit & Gesund“, „Entspannen & Erholen“ sowie „Sparangebote“ können Sie aus dem umfangreichen Angebot das für Sie passende Wellnessarrangement auswählen und, wenn Sie möchten, gleich online buchen. Unter „Thermenangebote“ finden Sie auch ein umfangreiches Angebot der Branden-

gischen Thermen. Wer nicht übernachten möchte, kann zwischen gut 20 Wellness-Tagesangeboten auswählen! Zudem erhalten Sie Informationen über die Thermen und Erlebnisbäder

des Landes, Veranstaltungstipps und Informationen zum Kuren in Brandenburg. Mehr erfahren Sie auch über den neuen Wellness-Trend aus Brandenburg: Stutenmilch!



Info

TMB Informations- und Buchungsservice Land Brandenburg,
Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, ☎ 0331/2 00 47 47,
Fax 0331/2 98 73 28, E-Mail: hotline@reiseland-brandenburg.de oder
www.reiseland-brandenburg.de für Information und Buchung

AKTUELLE ANGEBOTE AUS DEM REISELAND BRANDENBURG

Österlicher Musikgenuss – Kulturreisen 2005

Faust auf Faust

Uckermärkische Bühnen Schwedt (Uckermark)

Buchungscode: 9XBBL0084

Zur Zeit einmalig in Deutschland: Beide Teile des Goethe-Klassikers komplett an einem Tag. Faust I samt Oster-spaziergang, Gretchen und Walpurgisnacht. Und Faust II mit Homunculus und Co. Ein Spektakel voller Saft und Kraft ohne wissenschaftliche Blässe, wie es dem Geheimrat gefallen hätte.



Reisetermin: 26.03.-27.03. (Samstag-Ostersonntag)

Leistungen:

- 1 Übernachtung im DZ (Du/WC) im Andersen Hotel Schwedt
- Besuch des Theatrevents mit 2 Theateraufführungen (Faust Teil I und Teil II), 14-22 Uhr
- in der 2-stündigen Pause:
Programm mit Führungen durch die Altstadt von Schwedt mit Kirchturbesteigung, Aktionen im Park, „Faust-Markt“ sowie Abendessen vom Buffet
- anschließend lockeres Gespräch mit Regisseur und Schauspielern, Programmheft

Preis pro Person im Doppelzimmer 86,00 €
Zuschlag Einzelzimmer/ Nacht 29,00 €

Musikalische Verführung im Schlosstheater

Buchungscode: 9XBBL0086

Rheinsberg – Stadt der Musen und preußischen Mythen. Das Kavalierhaus und das einstige Schlosstheater des Prinzen Heinrich beherbergen mit der Musikakademie einen Ort des lebendigen künstlerischen Austauschs.

Reisetermine:

- (A) Festtage der Alten Musik – Niccolò Piccinni: „CECCHINA ODER DIE GUTE GÄRTNERIN“; Do 24.3., Sa 26.3., So 27.3. (jew. 19.30 Uhr); Sa 9.4., Sa 16.4. (jew. 19 Uhr); So 10.4. u. So 17.4. (jew. 15 Uhr)
- (B) Lieder- und Arienabend mit Björn Casapietra, Sa 19.3., 19.30 Uhr
- (C) Italienische Musik am Hof Sophie Charlottes, Sa 23.4., 19.30 Uhr

Leistungen (A):

- 3 Übernachtungen im DZ (Du/WC) inkl. Frühstücksbüfett und Abendessen im „Schloss-Hotel-Rheinsberg“, ein First Class Hotel in unmittelbarer Nähe zu Schloss und See
- Besuch der Aufführung im Schlosstheater
- Dampferfahrt inkl. Kaffee und Kuchen

Leistungen (B) und (C):

- 1 Übernachtung im DZ (Du/WC) inkl. Frühstück im Hotel „Der Seehof Rheinsberg“ – ein liebevoll restauriertes Ackerbürgerhaus mit Kaminrestaurant u. Weinkeller im historischen Eiskeller, in direkter Nähe zum Schloss und See
- Besuch der Aufführung im Schlosstheater

Veranstaltung	(A)	(B)	(C)
Preis pro Person im Doppelzimmer:	239,- €	75,- €	70,- €
Zuschlag Einzelzimmer/ Nacht:	23,- €	23,- €	23,- €

Klangvolles im Zisterzienserkloster

Buchungscode: 9HHAL0523

Eins der schönsten Klöster im Land Brandenburg bildet den stilvollen Rahmen für musikalische Hochkultur zu den Festtagen. Stimmungsvolles Ambiente, romantisch-gotische Architektur in idyllischer Natur faszinieren alljährlich die zahlreichen Besucher.

Konzerttermine:

- A) Fröhliches österliches Orgelkonzert im Kirchenkreis – Werke v. Bach, Mendelssohn Bartholdy u.a., 27.3., 15 Uhr
- B) Vokalmusik des Mittelalters, 28.3., 15 Uhr



- C) Geistliche Musik des Mittelalters zum Pfingstfest, 16.5., 15 Uhr

Leistungen

- 1 Übernachtung im DZ (DU/WC) inkl. Frühstück im Hotel Markgraf ***S in unmittelbarer Nähe zum Kloster Lehnin
- Karte für den Besuch der Veranstaltung und Klosterführung

Preis pro Person im Doppelzimmer 52,00 €
Zuschlag Einzelzimmer/ Nacht 14,00 €



Die aufgeführten Arrangements können Sie nur direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ 0331/2004747 oder im Internet www.kulturreisen-brandenburg.de buchen.

Ein Tag für Genießer

Falls der Gedanke aufkommen sollte, schicken Sie ihn gleich weit, weit weg. Denn es soll kein Tag der Völlerei, sondern einer des Genusses werden. Am 23. Februar und am 2. März 2005 laden wir Sie zu einer RegioTOUR nach Gut Hesterberg ein. In der brandenburgischen Ortschaft Lichtenberg, etwa 7 km südlich von Neuruppin und rund 75 km nordwestlich von Berlin gelegen, ist das im Jahre 2000 neugegründete Gut Hesterberg beheimatet. Zum Gut gehören über 400 ha vorwiegend naturnah bewirtschaftete land- und forstwirtschaftliche Nutzfläche sowie rd. 2000 m² Hofanlagen, Stall- und Wohngebäude.

Einmaliger Genuss

Hier hat die Familie Hesterberg einen traditionellen Gutshof errichtet und betreibt Landwirtschaft sowie Fleisch- und Wurstverarbeitung. Während unserer Tour werden Sie einen Eindruck von der schönen Gegend bekommen, das Gut inspizieren und später in gemütlicher Runde bei musikalischer Unterhaltung die Produkte des Hauses genießen. Haxen, Blut- und Leberwurst, Kassler, Sauerkraut, Klöße, Wurstsuppe, Brot und Schmalz kommen auf den Tisch des Hauses. Der Gutshof ist ein Ensemble aus drei Gebäudeteilen, die ganz im klassischen Stil errichtet wurden, mit Säulen, Pilastern und viel Schmiedeeisen. Die Landschaft eignet sich hervorragend für das Hesterbergsche Konzept der extensiven Landwirtschaft und des sanften Tourismus. Beides kann man auch mit der Kutsche „erfahren“. Hierfür gibt es drei verschiedene Kutschen und Kutschpferde. Ganz imposant sind Billy und Ente, zwei Pferde, die zur größten Pferderasse der Welt zählen, den Shirehorses.



Im klassischen Stil errichtet – die Hofanlage von Gut Hesterberg

► Fotos: privat

Beispielhaft und gut

Die gerade in der heutigen Zeit oft zitierte „Ethik im Umgang mit der Kreatur“ wird auf dem Gut Hesterberg beispielhaft in der Praxis umgesetzt. Der Schwerpunkt der ökologischen Tierhaltung liegt in der extensiven Haltung von Galloway-Rindern und Schweinen. Das bedeutet ganzjährige Haltung auf Weideflächen ohne chemische Düngung, ohne Zufütterung von Leistungsförderern und ohne prophylaktische Verabreichung von Medikamenten und Antibiotika. Das gibt den Tieren Zeit, langsam heranzuwachsen und so den vollen und von Kennern geschätzten charakteristischen Eigengeschmack des Fleisches zu entfalten. Partnerschaftsbetriebe in der unmittelbaren Nachbarschaft, die sich der Rinder-, Schweine- und Schafzucht nach den strengen Richtlinien von Gut Hesterberg verpflichtet ha-

ben, sind in das Erzeuger- und Vermarktungssystem eingebunden.

Lange Familientradition

Die Bäume im Wappen verdeutlichen es: Der Ursprung derer „vom Hesterberg“ liegt in dem wald- und wiesenreichen Gebiet zwischen Sauerland und Bergischem Land, im heutigen Nordrhein-Westfalen also. Bereits die Vorfahren der heutigen Familie Hesterberg betrieben dort über Jahrhunderte Landwirtschaft und Nutztierhaltung in reicher Natur. Detlef Hesterberg, zu Beginn noch Landwirt aus Passion, beschäftigt sich seit sieben Jahren mit der Landwirtschaft, speziell mit der extensiven Tierzucht.

Tochter Karoline setzt diese Tradition fort – sie widmet sich dem Studium der Agrarwirtschaft an der Humboldt-Universität in Berlin. Hauptziel der Familie Hesterberg ist es jetzt und in Zukunft, dem Verbraucher „wertvolle“ Lebensmittel im wahrsten Sinne des Wortes anzubieten.

Leistungen und Preis:

- Bahnfahrt Berlin–Neuruppin–Berlin
- Bustransfer
- Hofrundgang
- Schlachtestessen
- Musikalische Unterhaltung

Preis pro Person: 29,50 €

Fahrplan:

09.11 Uhr ab Berlin-Charlottenburg
10.24 Uhr an Neuruppin
Rheinsberger Tor
16.31 Uhr ab Neuruppin
Rheinsberger Tor
17.46 Uhr an Berlin-Charlottenburg

Buchungen:

im RegioPUNKT Bahnhof Berlin-Friedrichstraße
☎ 030-20 61 99 25

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 13 Uhr



Der Hofladen